

Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | www.kreis-lup.de | Nr. 11 | 13. Jahrgang | 19. November 2023

Herzlichen Glückwunsch

Ende Oktober fand die Preisverleihung des Landkreises Ludwigslust-Parchim statt. Lotti Jenßen wurde mit dem LUP-Award ausgezeichnet und konnte sich in das Goldene Buch des Landkreises eintragen. Insgesamt wurden vier Preise vergeben. *Seite 7*

Erstes Hospiz im Landkreis LUP

Der Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung den Weg für den Bau eines Hospizes im Landkreis LUP geebnet. Gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Parchim e.V. setzt der Landkreis dieses Vorhaben um. *Seite 2*

Für eine starke Bildungsregion

„Transparente Bildungsregion LUP“ – darum geht es Anfang Dezember in einer Kick-Off-Veranstaltung im Solitär Parchim. Diese Veranstaltung findet innerhalb des Projektes „Bildungskommune“ statt, an dem sich auch der Landkreis beteiligt. *Seite 5*

Facharztzentrum für Grabow

Als Träger der LUP-Kliniken unterstützt der Landkreis die Errichtung eines Facharztzentrums in Grabow. Die ambulante Versorgung im ländlichen Raum muss neu gedacht werden. Ein weiterer Schritt ist nun getan. *Seite 9*



Service

Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin

Tel.: 0385 5575-17/-18,

info@werbeagentur-plust.de

www.werbeagentur-plust.de

Druckerei: A. Beig Druckerei und Verlag

GmbH & Co. KG, Pinneberg

Vertrieb: Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage: 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 01.09.2011.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von

Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Nächste Ausgabe: 17. Dezember 2023

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2023

Weg frei für erstes Hospiz im Landkreis

Kreistag Ludwigslust-Parchim stimmt Übertragung eines Grundstücks in Parchim auf den DRK-Kreisverband als künftigen Träger zu / Fertigstellung des Hauses für 2026 geplant

„Niemand sollte seine letzte Reise allein antreten.“ Dieser zutiefst menschliche und gleichermaßen solidarische Gedanke begleitet den Vorstand des DRK Kreisverbandes Parchim e.V. seit bereits sieben Jahren bei einer Idee: dem Bau eines Hospizes. Denn immer mehr Menschen werden immer älter. Und leider sehen sich auch Jüngere mit medizinischen Diagnosen konfrontiert, die das Lebensende ins unmittelbare Blickfeld geraten lassen. Nichtsdestotrotz ist das Thema Tod in unserem Kulturkreis häufig dennoch ein Tabu-Thema und es fällt vielen schwer sich damit auseinander zu setzen. Dabei sollte doch gerade der letzte Weg nicht von Einsamkeit und Dunkelheit geprägt werden. Aus diesem Grund hat auch der Landkreis Ludwigslust-Parchim, als Träger der Pflegesozialplanung, großes Interesse an der Entwicklung an mindestens einem Hospiz-Standort. Ein Hospiz – ein Ort, an dem Menschen in ihrer letzten Lebensphase zur Ruhe kommen, Entspannung und das Gefühl des Umsorgtseins erleben können, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit haben, Erinnerungen zu teilen oder Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Ein Ort als eine Alternative, wenn Behandlungen im Krankenhaus nicht mehr gewünscht oder medizinisch nicht mehr erforderlich sind, jedoch ein Pflegeheim wegen unzureichender Versorgung nicht in Betracht gezogen werden kann. Dafür ist nun der Weg frei.

Im nichtöffentlichen Teil hat sich der Kreistag in seiner jüngsten Sitzung mit dem Thema befasst. Er hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, ein

Grundstück des Landkreises in der Kreisstadt Parchim auf den DRK-Kreisverband als künftigen Träger zu übertragen. „Bislang müssen sterbensranke Menschen und deren Angehörige Angebote außerhalb unseres Landkreises nutzen und damit weite Wege auf sich nehmen“, beschreibt Landrat Stefan Sternberg die Situation. „Wir brauchen unbedingt solche Orte auch in unserem Landkreis! Das ist mir eine Herzensangelegenheit – und dem Kreistag ebenso, wie man an dem Beschluss gut erkennen kann. Entsprechend freue ich mich darüber, mit dem DRK-Kreisverband Parchim einen gut aufgestellten Partner in der Sache gefunden zu haben.“

Im Landkreis ist derzeit kein stationäres Hospizangebot verfügbar. Im Ergebnis der durch den Landkreis regelmäßig erarbeiteten Pflegesozialplanung besteht aber definitiv ein Bedarf. „Als Deutsches Rotes Kreuz möchten wir ein Hospiz errichten, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Unsere Einrichtung in Parchim soll Platz für zwölf Gäste bieten und über Einzelzimmer verfügen, die mit modernster medizinischer Ausstattung versehen sind“, erklärt Steffen Kanert, Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Parchim e.V.. Grundlage dafür ist ein umfassendes Konzept, das beim Landkreis auf großes Interesse gestoßen ist. Um den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden, ist es auch aus Sicht des Landkreises wichtig, ein Hospiz mit räumlicher Nähe zu Angeboten des persönlichen Bedarfs zu installieren. Hierzu gehören, neben einer sehr guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr für Besuche durch

Familienangehörige und Bekannte, auch die örtliche Vernetzung von ambulanten Diensten und die schnelle Erreichbarkeit medizinischer Versorgung.

„Wir rechnen mit Baukosten in Höhe von bis zu bis acht Millionen Euro. Noch wichtiger ist aus unserer Sicht jedoch die auskömmliche Finanzierung und Absicherung des laufenden Betriebs“, so der DRK-Geschäftsführer Kanert. Eine Herausforderung besteht darin, dass nur 95 Prozent der Kosten durch den Kostenträger (Krankenkassen) getragen werden. Der verbleibende Anteil von fünf Prozent muss auf andere Weise, beispielsweise durch Spenden aufgebracht werden.

Angeichts des signifikanten Fachkräftemangels sehen sich die Rotkreuzler auch darin gefordert, 30 bis 40 engagierte Mitarbeitende zu gewinnen. Mitarbeitende eines Hospizes sind qualifizierte Pflegekräfte, Ärzte und Therapeuten sowie ehrenamtliche Helfer, die sich als multiprofessionelles Team verstehen. Sie arbeiten eng zusammen, um eine individuelle und ganzheitliche Behandlung und Begleitung der Gäste sicherzustellen. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse des Gastes im Mittelpunkt. Die Angehörigen werden ebenfalls in die Behandlung mit einbezogen und erhalten eine umfassende Betreuung und Unterstützung. Ebenso baut der DRK Kreisverband Parchim e.V. auf Menschen, die eine ehrenamtliche Hospizbegleitung in ihrer Freizeit übernehmen könnten. Schulungen und intensive Gespräche im Vorfeld bereiten Interessierte auf diese Tätigkeit vor.



Gemeinsame Gespräche: Landrat Stefan Sternberg und Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Parchim, Steffen Kanert, und Erik Ball (Geschäftsbereichsleiter Pflege & Senioren) bei der Pressekonferenz. **Foto: Landkreis LUP**

Netzwerk der Elternbegleiter wächst weiter

Das Netzwerk Elternbegleitung in unserem Landkreis wächst weiter. Mitte September haben weitere Fachkräfte die Qualifizierung „Elternbegleitung“ erfolgreich abgeschlossen. In vier Modulen (zwei digital, zwei in Präsenz) haben sie ihre vorhandenen Kompetenzen reflektiert und weiterentwickelt, um Elternarbeit professioneller und auf Augenhöhe zu gestalten.

Beim 3. Netzwerktreffen ElBe LUP dieses Jahres wurden sie herzlich aufgenommen und erhielten viel Lob und Anerkennung für ihre entwickelten Ideen, die die Kommunikation mit Eltern in Kitas strukturiert und ressourcenorientiert werden lassen.

Elternbegleiter unterstützen bei Übergängen zum Kita-Alltag und von Kita zur Schule. Sie unterstützen kompetent und wertschätzend bei Fragen rund um die Bildung der Kinder. Sie haben ein offenes Ohr bei Familiensorgen. Durch das Netzwerk können sie in fachspezifische Angebote weitervermitteln. In unserem Netzwerk arbeiten Fachkräfte aus der Kindertagesförderung, aus den Bereichen Frühförderung und Schulsozialarbeit, aus Mehrgenerationenhäusern,

Beratungsstellen und Bildungsträgern. Angebote von ElBe LUP sind z.B. das ElternRad in Parchim www.instagram.com/elternradparchim oder Eltern-Kind-Gruppen in den AWO-Kitas in Warsaw und Lübtheen.

Wo Elternbegleiter vor Ort sind, wird in unserer FamilienApp veröffentlicht.

Gemeinsam in einem partizipativen Prozess erarbeiteten die Akteure im Netzwerk ElBe LUP ihre Leitsätze, die für jeden verständlich sind. Damit der Funke überspringt und das tolle Angebot immer mehr wahrgenommen wird, heißen sie ElBe-

Funken.

Wir möchten nochmals den Aufruf starten, dass qualifizierte Elternbegleiter unserem Netzwerk beitreten oder unseren Verteiler nutzen. Im Landkreis gibt es zirka 60 Fachkräfte mit dieser Qualifikation, 50 sind uns im Netzwerk bekannt und überwiegend sehr aktiv dabei.



Bei Fragen und Ideen wenden Sie sich gern an die Koordinierung unter Telefon 03781 722-5199 oder uta.steglich@kreis-lup.de



Familien in LUP

Eine App für Familien im Landkreis LUP



Viele Informationen sind in bis zu 14 Sprachen verfügbar.

Schauen Sie gern rein!



autohaus **hagenow**

Einfach nah dran.



Finanzierung ohne Anzahlung!

Volkswagen Golf VIII 1.5 TSi Life

EZ: 08/2020, 50.146 km, 110 kW/150 PS, Benzin, Standheizung und beheizbares Lenkrad, LED-Tagfahrlicht, Automatische Distanzregelung ACC, Notruf-Service, Abstandswarner, Spurhalteassistent, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent, Checkheft, Sitzheizung, Bordcomputer, Reifendruckkontrolle, Winterpaket, volldigitales Kombiinstrument, uvm.

20.800 €



Finanzierung ohne Anzahlung!

Volkswagen Tiguan 1.5 TSi Elegance

EZ: 09/2022, 9.699 km, 110 kW/150 PS, Automatik, Benzin, DAB-Radio, LED-Licht, Keyless, beheizbares Lenkrad, Parklenkassistent, ACC, Notruf-Service, Abstandswarner, Fernlichtassistent, Spurhalteassistent, Totwinkelassistent, Verkehrszeichenerkennung, Müdigkeitserkennung, Digital Cockpit Pro, Start-Stopp mit Bremsenergie-Rückgewinnung, uvm.

36.450 €



Finanzierung ohne Anzahlung!

Volkswagen T-Roc 1.0 TSi Style

EZ: 07/2020, 60.096 km, 85 kW/116 PS, Benzin, ACC, Sitzheizung, Spurhalteassistent, AppleCar, Notbremsassistent, Abstandswarner, Berganfahrassistent, Müdigkeitserkennung, Reifendruckanzeige, Checkheft, Bluetooth, Touchscreen, Regensensor, ISOFIX, Licht- und Sicht-Paket, Winterpaket, Mittelarmlehne, Notrufsystem, USB, uvm.

19.600 €

Autohaus Hagenow GmbH

Söringstraße 2a, 19230 Hagenow

Tel. 03883 6300

www.ah-hagenow.de



ALLE FAHRZEUGE MIT TÜV NEU, INSPEKTION UND GARANTIE!

Aus der Geschichte für Gegenwart und Zukunft lernen

Jubiläumsveranstaltung zu 20 Jahre Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Erinnern, Gedenken, Würdigen, Mahnen – am 6. Oktober 2023 feierte der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. sein 20-jähriges Bestehen mit einer beeindruckenden Jubiläumsfeier im Solitär Parchim. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft teil und würdigten die Arbeit des Vereins in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Die Feier begann mit einem Rückblick auf die Vereinsgeschichte des Vereinsvorsitzenden und ehemaligen Landrats Rolf Christiansen. Er betonte die Bedeutung der Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim und würdigte die Arbeit des Vereins in den vergangenen 20 Jahren. Christiansen hob besonders die Bedeutung der Erinnerungskultur hervor und betonte, dass es wichtig sei, die Geschichte nicht zu vergessen, um aus ihr zu lernen. Hierfür ist es wichtig, die Gedenkstätten mit ausreichenden Ressourcen auszustatten. Er appellierte an die Vertreter aus Landtag und Landesregierung, die Arbeit der Gedenkstätten kontinuierlich und institutionell zu unterstützen. Nur so sind diese in Zukunft weiterhin leistungsfähig.

Auch Landrat Stefan Sternberg sprach zu den Gästen. Er betonte die Bedeutung der Mahn- und Gedenkstätten für die Region und hob hervor, dass sie ein wichtiger Anlaufpunkt für Bildungs- und Gedenkarbeit seien. „Seit nunmehr 20 Jahren kümmert sich der Verein erfolgreich, eindrucksvoll und emotional um die Aufgaben des Erinnerns, des Gedenkens, des Mahnens. Ihr gebt den Opfern ein Gesicht, eine Stimme, einen Wert.

Ich bin stolz, dass es diesen Verein seit 20 Jahren im Landkreis gibt. Vor 20 Jahren wurde der Grundstein für den Verein Mahn- und Gedenkstätten gelegt. Mein Dank gilt deshalb heute den Verantwortlichen von damals“, so Sternberg.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Aufführung des Theaterstücks „Irgendwas bleibt“ durch das Tanztheater „Lysistrate“. Das Stück thematisierte auf eindrucksvolle Weise die Auswirkungen von Krieg und Gewalt auf die Menschen und rief zum Nachdenken und zur Reflexion auf.

Vor allem rührten die Worte der Angehörigen ehemaliger Häftlinge an. Jacek Zatrieb, Sohn von Wanda Zatrieb, befreit im KZ Wöbbelin, Alie Zwiderman Tochter von Jans Zwiderman, Opfer des KZ Wöbbelin sowie Lieke van Amstel Enkeltochter von Bastiaan Herman, Opfer des KZ Wöbbelin, berichteten von den Erlebnissen ihrer Familienmitglieder und betonten die Bedeutung der Mahn- und Gedenkstätten für die Aufarbeitung der Vergangenheit.

Besonders bewegend war die Geste der holländischen Angehörigen, die 30 Kilogramm Blumenzwiebeln überreichten, um diese an den Gedenkstätten im Landkreis pflanzen zu lassen. Diese symbolische Handlung soll die Hoffnung auf eine bessere Zukunft und den Wunsch nach Versöhnung zum Ausdruck bringen.



Zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft lauschten vor allem den Erzählungen der Angehörigen von Opfern des KZ Wöbbelin. **Fotos: Landkreis LUP**



„So machen wir das jetzt“

Beim Tourismus-Branchentag in Ludwigslust diskutierten Akteure über die Herausforderungen der Zukunft und deren Lösungen

Unter dem Motto „Man müsste mal“ fand Ende Oktober in Ludwigslust der gemeinsame Branchentag des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V. und der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH statt. Das Motto „Man müsste mal“ stand dabei für die Herausforderungen, denen der Tourismus aktuell gegenübersteht und denen sich die Veranstaltung in verschiedenen Vorträgen und Workshops widmete. Die Organisatoren luden zur Diskussion ein und stellten die Frage, was es braucht, um vom „Man müsste mal“ in ein „So machen wir das jetzt!“ zu kommen.

Martina Müller, Geschäftsführerin bei der Tourismusmarketingorganisationen,

sensibilisierte die Anwesenden dafür, über den Tourismus hinaus zu denken: „Wir werden oftmals reduziert als ‚die Touristiker‘. Aber Tourismus sichert Freizeit, Kultur und Erlebniswerte und damit die Attraktivität der Region zum Leben – als Wohnort und als Arbeitsplatz, für Einwohner und Investoren.“

Knapp 60 Unternehmerinnen und Unternehmer, Mitarbeiter aus Verwaltung und Politik sowie Kulturakteure folgten der Einladung ins DeveLUP, dem Zukunftszentrum des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Landrat Stefan Sternberg: „Die Tourismusbranche erlebt gerade schwere Zeiten. Doch es gibt auch viele, das gut läuft und wo wir schon Erfolge er-



Landrat Stefan Sternberg lobte und hob die Erfolge der Tourismusbranche in seinem Grußwort hervor. **Foto: TVM**

zielt haben. Darauf können wir stolz sein und darauf sollten wir aufbauen. Wir haben es in der Hand, zusammen etwas daraus zu machen. Umso wichtiger ist es, dass wir hier heute zum Austausch zusammenkommen.“

Insgesamt konnten die Teilnehmer aus sechs Sessions für Tourismuswirtschaft, Kommunen und Kultur wählen. Dabei standen Themen wie Nachhaltigkeit und Fachkräftemangel, Stärkung regionaler Kreisläufe und die Vernetzung von regionalen Produzenten sowie Kulturveranstaltungen für die Innenstadtbelebung im Vordergrund der einzelnen Sessions.



Für eine starke Bildungsregion LUP

Neues Projekt startet mit einer Kick-Off-Veranstaltung im Landkreis Ludwigslust-Parchim



Wie soll die Bildungslandschaft im Landkreis Ludwigslust-Parchim in den nächsten Jahren aussehen? Bildung war, ist und bleibt ein Schwerpunkt im Landkreis. Bildung ist die Grundlage für die wirtschaftliche Stärke der Region und ihrer Innovationskraft. Basierend auf dem Kreisentwicklungskonzept (KEK) 2030 wurde innerhalb des Projektes „Bildung integriert“ das Leitbild für die Bildungsregion Ludwigslust-Parchim entwickelt. Es hat seit 2018 Bestand. Damit wurde der Grundstein für ein datenbasiertes Bildungsmanagement gelegt.

Nun ist ein neues ESF-Plus-Förderprogramm unter dem Titel „Bildungskommunen“ gestartet. Damit unterstützt das BMBF Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer Bildungslandschaft. Dabei geht es um die Bewältigung drängender Herausforderungen im Bildungsbereich, die von der Digitalisierung über den Aufbau neuer Kooperationen und Angebote hin zum Ausbau zukunftsträchtiger Bildungsangebote reichen.

Auch der Landkreis LUP beteiligt sich an der „Bildungskommune“. Das neu



Arbeiten gemeinsam am Projekt Bildungsregion LUP: Christin Dittmann, Manuel Hobe, Beigeordnete Heike Scholz, Diana Wiech, Dr. Diana Richert und Uta Gellermann.

Foto: Landkreis LUP

etablierte Projekt „Transparente Bildungsregion LUP – zukunftsweisend und vielfältig“ knüpft damit an das Vorprojekt an. Ziele sind unter anderem eine chancengerechte, inklusive und digitale Bildungsstrategie zu entwickeln, als auch gezielte Informationen durch ein digitales Bildungsportal seinen Bürgern zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe eines Bildungsmonitorings soll begleitend die Basis für eine transparente und bürgerorientierte Bildungsstrategie geschaffen werden.

Das Gesamtziel des Projektes ist es, die Bildungsregion Ludwigslust-Parchim weiter zu entwickeln und ein datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement (DKBM) auf- und auszubauen so-

wie nachhaltig zu verstetigen. Der Bewilligungszeitraum des neuen Projektes ist vom 01.04.2023 bis 31.03.2027 zeitlich befristet. Das Projekt wird fachlich vom Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V., der Abteilung Bildung in Regionen und administrativ von der Knappschaft-Bahn-See betreut. Die Leitung des Projektes obliegt der Fachdienstleiterin des Fachdienstes Bildung, kreisliche Schulen und Sport, Christin Dittmann. Im Projekt arbeiten zwei Mitarbeiter als Projektkoordinatoren, Dr. Diana Richert und Manuel Hobe. Sie werden durch Mitarbeiterinnen des Fachdienstes, Diana Wiech und Uta Gellermann, projektbegleitend unterstützt.

Jetzt anmelden:

Kick-Off-Veranstaltung zu „Bildung in LUP“

Zu Beginn des neuen Projektes „Transparente Bildungsregion LUP – zukunftsweisend und vielfältig“ gibt es am 5. Dezember 2023 von 9.30 bis 14.00 Uhr eine Kick-Off-Veranstaltung zum Thema „4.767 km² Bildung in LUP“. Die Veranstaltung findet im Solitär Parchim, Putlitzer Straße 25, statt.

Während des Auftakts wird sich zunächst mit Bildung im Allgemeinen auseinandergesetzt, denn in der Regel verstehen alle unter Bildung etwas Anderes. Dabei geht oftmals verloren, dass Bildung elementar, beispielsweise für Inklusion, ist. Ein weiterer Themenbaustein wird sich damit befassen, wie Bildungsprozesse in Zukunft gestaltet werden können. Dies wird anhand des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements (DKBM) verdeutlicht. Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich ein Kreislauf, welcher viele Bürger mit einbeziehen wird und gleichzeitig neue Impulse in der Bildungspolitik des Landkreises setzen wird. Ziel ist es, in dieser Veranstaltung mit der Projektpräsentation ein breites Spektrum von Beteiligten möglichst ausführlich über das Fördervorhaben zu informieren, das Fördervorhaben zu etablieren, Beteiligte für das Fördervorhaben zu öffnen und mitzunehmen, und in erste Austausch zu kommen. Wer an der Kick-Off Veranstaltung teilnehmen möchte, kann sich bis zum 20. November per E-Mail bildungsregion@kreis-lup.de oder mittels folgendem QR Code anmelden:



„Jeder Einzelne ist uns wichtig“

Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Sternberg setzt auf ein fürsorgliches Miteinander

Die Schule mit zwei Schulteilen, die auf die Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung ausgerichtet sind, befindet sich in der Trägerschaft des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Der Gebäudekomplex bietet seit 2006 Platz für zwei separate Lernorte und liebevoll gestaltete Hofbereiche, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst sind.

Eine Sporthalle und ein vielseitig nutzbarer Sportplatz in gemeinschaftlicher Nutzung mit der Stadt und anliegenden Schulen bieten neben dem Sternberger See alle Voraussetzungen für einen aktiven, bewegungsreichen Schulalltag. Unter Leitung von Annett Laß lernen und arbeiten Schüler mit individuell diagnostiziertem Förderbedarf. In allen Schulhäusern herrscht eine lebendige und freundliche Lern-



und Arbeitsatmosphäre. Die Schule trägt das Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“.

Alle Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Einschränkungen in den

Bereichen Lernen, geistige und körperlich/motorische sowie emotional/soziale Entwicklung, Hören und Sprache werden berücksichtigt und Lerninhalte oder Betreuungsvarianten individuell

angepasst. Große Bedeutung kommt der jahrgangsübergreifenden Berufsorientierung zu, die in enger Vernetzung der Schule mit ansässigen Unternehmen und Einrichtungen erfolgt.

Die Schüler erleben unter anderem im Naturpark Sternberger Seenlandschaft zahlreiche Wandertage und vielfältige Projekte. Alle schulischen Aktivitäten werden durch den Förderverein tatkräftig unterstützt.

Nach dem Medienentwicklungsplan wird die Schule voraussichtlich in 2025 umgestellt sein. Zur Durchführung von digitalem Unterricht stehen Schülern und Lehrkräften bereits Tablets zur Verfügung. Zur Modernisierung des Gebäudes erfolgte kürzlich die Erneuerung der Prallschutzwände im Bewegungsraum (Neubau) sowie die Sanierung der Sanitäranlagen.

Plan für modernes Gymnasiales Schulzentrum Wittenburg

Kreistag stimmt Investition in Ersatz-Teilneubau für den Gymnasialbereich zu

Die Pläne für einen Ersatz-Teilneubau für den Gymnasialteil des Gymnasialen Schulzentrums Wittenburg nehmen konkrete Form an. Dem Beschlussvorschlag wurde nun in der jüngsten Kreistagssitzung Mitte Oktober zugestimmt. Ziel ist der Baubeginn zum Ende des Schuljahres 2023/2024. Geschätzte Kosten für das Gesamtvorhaben belaufen sich auf etwa 17,5 Millionen Euro. „In den zurückliegenden Jahren haben wir massiv in unser Kreisstraßennetz und in die Bildung investiert“, sagte Landrat Stefan Sternberg. „Und wir werden mit dem Haushaltsentwurf für die kommenden zwei Jahre weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten auf weitere Stärkung dieser Bereiche setzen. Insbesondere die Schulstandorte sind ganz wesentliche Standortfaktoren, wenn es um Ansiedlung von Unternehmen, um Zuzug von Familien und um gute Lebensverhältnisse vor Ort geht, da dürfen wir nicht nachlassen“, so Landrat Stefan Sternberg. Unter den 19 Schulstandorten in Trägerschaft des Landkreises, größtenteils bereits saniert, weist das Gymnasiale Schulzentrum Wittenburg mit Sicherheit den größten Investitionsbedarf auf.

Am Gymnasialen Schulzentrum Wit-



Setzen sich für modernes Gymnasiales Schulzentrum Wittenburg ein (v.l.): Landrat Stefan Sternberg, Beigeordnete Heike Scholz, stell. Schulleiterin Uta Hertwig, Schulleiterin Bärbel Liebscher, Christin Dittmann (Fachdienstleiterin Bildung, kreisliche Schulen und Sport) und Hannes Völsch (Fachdienstleiter Gebäudemanagement und Zentraler Service).

Foto: Landkreis LUP

tenburg, das 2011 gegründet wurde, sind mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 insgesamt 813 Schülerinnen und Schüler beschult, wovon 451 den Gymnasialteil besuchen. Damit ist dies die größte allgemeinbildende Schule, die sich in Trägerschaft des Landkreises Lud-

wiglust-Parchim befindet. Zum Schuleinzugsbereich gehören alle Gemeinden der Ämter Wittenburg, Zarrentin und Boizenburg-Land sowie die Mehrzahl der Gemeinden des Amtes Hagenow-Land und die Städte Boizenburg und Hagenow.

Geplant ist ein zweigeschossiger Anbau zur Unterbringung des Gymnasialen Schulteils, der an das bestehende denkmalgeschützte Altbaugebäude anschließt. Es sollen insgesamt zehn allgemeine Unterrichtsräume, sechs Fachkabinette (Physik, Chemie, Biologie), Musikraum, Vorbereitungsräume, eine Schulausgabeküche mit multifunktionaler „Markthalle“ als Aufenthaltsbereich, zur Esseneinnahme, für Veranstaltungen (Aula), ein Lehrerzimmer und Funktionsräume entstehen.

Grundgedanke der Planung ist die Entstehung eines nachhaltigen Schulgebäudes in Holzrahmenbauweise sowie mit einer Holz-Beton-Verbunddecke und einer langlebigen Holzaußenverkleidung. Das Dach soll einen sogenannten Energiepark (Gründach) mit Photovoltaik-Anlage, Luftwasserwärmepumpenkollektoren sowie Raumlufttechnischer Anlage erhalten. Zur Herstellung von Barrierefreiheit, wie z.B. Aufzuganlage mit Anschluss an das denkmalgeschützte Gebäude, barrierefreie WC-Anlage, umgesetzt. Für die Realisierung ist ein Zeitrahmen von etwa drei Jahren realistisch.

Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“ erfolgreich vergeben

Ehrung von sieben Schulen des Landkreises: Sie engagieren sich seit Jahren gegen Mobbing und Gewalt

Sieben Schulen unseres Landkreises zählten 2012 und 2013 zu den ersten, die vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung M-V für ihre vorbildliche Präventionsarbeit mit dem Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“ ausgezeichnet wurden. Die Gültigkeit des Siegels ist auf fünf Jahre begrenzt. Es besteht aber die Möglichkeit, die Berechtigung für das Tragen des Qualitätssiegels durch erneute Antragstellung zu verlängern.

Dieser Aufforderung des Landesrates für Kriminalitätsvorbeugung kamen die Schulleiterinnen Ute Ott von der Regionalen Schule „Karl-Scharfenberg“ Neustadt-Glewe, Annett Laß von der Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung Sternberg, Cordula Lovin von der Pestalozzischule Parchim, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Hilka Ewert von der Stadtschule am Mühlenteich Hagenow, Kerstin Fligge von der Regionalen Schule mit Grundschule Malliß, Viola Petra Marx von der Grundschule „Alexander Behm“ Sternberg sowie Babett Jahnke von der Schule am Ruhner Berg Marnitz ohne zu zögern fristgerecht nach.

Schulen mit dem Qualitätssiegel ver-



Staatssekretär Wolfgang Schmüling und Beigeordnete Heike Scholz gratulierten den Ausgezeichneten.

Foto: Landkreis LUP

deutlichen, dass sie über ihre in Gesetzen und Verordnungen geregelten Pflichtaufgaben hinaus eine breite Palette an unfall-, gesundheits- und gewaltpräventiven Maßnahmen anbieten und damit der objektiven und subjektiven Sicherheit der Schülerinnen und Schüler

sowie ihrer Lehrerinnen und Lehrer einen besonderen Stellenwert im Schulalltag beimessen.

Nach der positiven Einschätzung der Präventionsarbeit durch die Schulkonferenz, das Schulamt und des Kommunalen Präventionsrates beurteilte die Jury

auch die Anträge der Schulen und gab die Zustimmung für die Siegelverlängerung.

Ende Oktober fand die feierliche Übergabe der Urkunde für das Qualitätssiegel „Sicherheit macht Schule“ im Solitär Parchim statt. Landrat Stefan Sternberg eröffnete und lobte die Arbeit aller Anwesenden. Der Kommunale Präventionsrat des Landkreises ehrte die Qualitätssiegelträger zusätzlich mit jeweils 150 Euro. Nach der Auszeichnung der Schulen wurde das Bühnenstück ...„UND RAUS BIST DU“ durch die Präventionsberater der Polizeiinspektion Ludwigslust mit musikalischer Unterstützung durch das Landespolizeiorchester aufgeführt. Es ging um Mobbing, Cybermobbing, Gewalt und Zivilcourage.

Informationen zum Programm sowie das Antragsformular finden Sie im Internet auf www.kriminalprävention-mv.de oder wenden Sie sich bei Interesse an die Koordinatorin des Kriminalitätspräventionsrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Annett Nuklies, unter der Telefonnummer: 03871 722-1605.



Einsatz für den Landkreis ausgezeichnet

Lotti Jenßen alias Frau Holle wurde mit der Sonderauszeichnung, dem LUP-Award, geehrt

Während einer Festveranstaltung hat der Landkreis Ludwigslust-Parchim auch in diesem Jahr erneut Menschen mit besonderem Engagement für das Gemeinwohl ausgezeichnet. Vergeben wurden der Walter-Dahnke-Umweltpreis für Kinder und Jugendliche sowie deren Organisationen, die Auszeichnung Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde, der Ludwig-Reinhard-Kulturpreis sowie der LUP-Award als Sonderauszeichnung für Persönlichkeiten mit besonderem gesamtgesellschaftlichen Engagement.

Landrat Stefan Sternberg würdigte die Rolle von Kunst, Kultur, Umweltbewusstsein, Traditionspflege und Sinn für Kinder und Jugendliche. „In der Summe“, so Sternberg, „sind dies ganz wesentliche Zutaten für einen leben- und liebenswerten Landkreis für unseren Raum für Zukunft. Ohne das Dazutun auch derjenigen, die wir heute Abend auszeichnen, ohne ihr Wirken im Ehrenamt oder im Beruf, wäre unser Gemeinwesen arm dran. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle.“

Jede Menge Glückwünsche und anerkennende Worte gab es für die mit dem **LUP-Award** geehrte Lotti Jenßen aus Parchim. Die 84-Jährige gilt als eine der bekanntesten Persönlichkeiten und prägt seit Jahrzehnten das kulturelle Leben in Parchim und seiner Umgebung. Das beschrieb die stellvertretende Kreistagspräsidentin Ute Lindenau in ihrer Laudatio auf das „Parchimer Original“, stets in Tracht auftretend und bekannt für ihr Herz für's Plattdötsche. In der Stadthalle war Lotti Jenßen aktiv, hatte zahlreiche Auftritte beim Parchimer Bauernmarkt, trat als Gastschauspielerin im Landestheater auf und hat aktiv beim Parchimer Karneval Club mitgewirkt. Dem närrischen Treiben ist sie auch weiterhin im Herzen treu geblieben und aktiv, soweit es das Alter und die Gesundheit zulassen. Stets begrüßt sie die Gäste zum Stadtfest, begleitet den Bauernmarkt oder eröffnet den Martini-markt gemeinsam mit dem Bürgermeister.

Als Parchimer Original war Lotti Jenßen Gast in der Sendung „Talk op Platt“ und bei einem Auftritt in der ARD TV-Show „Leuchte des Nordens“. Dabei präsentierte sie in ihrer Tracht mit den Parchimer Farben schwarz, rot, grün nicht nur Mecklenburg-Vorpommern, sondern insbesondere die Kreisstadt und den Landkreis. Neben der Präsenz als Parchimer Original und Frau Holle erfreute Lotti Jenßen über Jahre hinweg ältere Menschen in den Altenheimen und Seniorenclubs, war Moderatorin des einstigen „Lindenstraßen-Festes“ und hatte Auftritte bei „Snack un Danz in Pütt“. Eines ihrer Herzensprojekte war das Pingelhof-Theater. Als Mitbe-



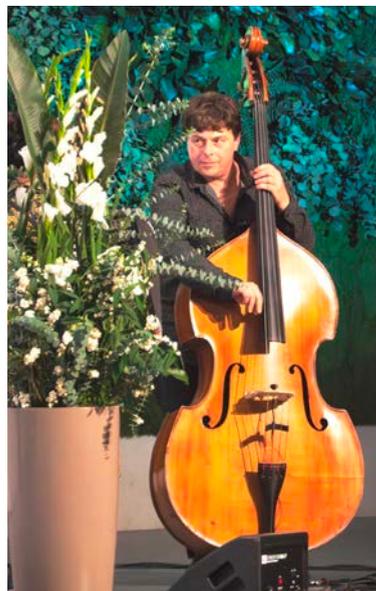
Herzlichen Glückwunsch: Allen Ausgezeichneten der Preisverleihungsveranstaltung des Landkreises.

Fotos: Landkreis LUP



gründerin der „Pingelhof-Späldeel“ schrieb sie selbst die plattdeutschen Stücke und probte mit den Laienschauspielern für die nächsten Auftritte.

Über Auszeichnungen konnten sich auch die Gemeinden Warlow, Schwanheide, Holthusen und Boizenburg freuen. Sie sind **kinder- und jugendfreundliche Gemeinden**. Des Weiteren wurde die Kita „Sonnenschein“ ausgezeichnet. Sie erhielt den **Walter-Dahnke-Umweltpreis** in der Kategorie Kinder und Jugendliche sowie deren Organisationen. Die Kindertagesstätte hat in der Bewerbung herausgestellt, dass die Themen Natur und Umwelt im Kitaalltag seit Jahren eine tragende Rolle spielen. So lernen bereits die Kleinsten das Leben mit und in der Natur und Umwelt, beispielsweise durch viele Besuche und Projekte im Wald; sie beschäftigen sich mit dem Thema gesunde Ernährung (aus dem eigenen Kita-Garten) und vollziehen spannende Projekte und Beobachtungen mit Tieren.



Der diesjährige Träger des **Ludwig-Reinhard-Kulturpreises** konnte erst vor wenigen Wochen seinen 100. Geburtstag feiern. Nun können sich die Mitglieder des Parchimer Spielmannszug des SV „Einheit Parchim“ e.V. über die ehrenvolle Kulturauszeichnung freuen. In Parchim weiß man es zu würdigen, dass der Spielmannszug des SV Einheit 46 Parchim e.V. ein Aushängeschild für die Stadt und auch den Landkreis ist. Der Schwerpunkt der Arbeit der Abteilungsleitung liegt darin, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu wecken, zu fördern und zu pflegen. Das Zusammenspiel der etwa 30 Mitglieder des Vereins unter Vorsitz von Harald Pinnau schafft ein Gemeinschaftsgefühl und Respekt untereinander.



Mehr unter:
www.kreis-lup.de/aktuelles

„Archivalie des Monats“

Sehr beliebt im Kreisarchiv – die Bauakte

Ob Kauf, Verkauf, Umbau, Finanzierung oder Interesse: Der am meisten angefragte Unteragentyp ist bei uns im Kreisarchiv Ludwigslust-Parchim die Bauakte. Um Anfrage- und Bearbeitungsprozess für Sie zu vereinfachen, finden Sie einen Beitrag auf unserem Kreisarchivblog zu genau diesem Thema. Welche Daten benötigen wir für die Recherche, was ist zu beachten und allgemeine Fragen – dies und weiteres wird in dem Beitrag beantwortet. Zur Ahnenforschung gibt es bereits seit September einen Beitrag auf unserem Archivblog. Beides finden Sie unter: www.kreis-lup.de/Kreisarchivblog Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sprechtag des Bürgerbeauftragten

Gleich zu Jahresbeginn 2024 kommt der Bürgerbeauftragte des Landes MV, Matthias Crone, nach Hagenow. am 10. Januar 2024 wird er seinen Sprechtag in Hagenow veranstalten. Von 13 bis 16 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Bürgerbeauftragten mit ihren Angelegenheiten um Rat zu fragen. Wer an dem Sprechtag dabei sein möchte, meldet sich bitte im Schweriner Büro vorab unter 0385 52 52 709 oder über die E-Mail-Adresse post@buergerbeauftragter-mv.de an. Der Bürgerbeauftragte des Landes MV kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt und Rechte von Bürgern verletzt wurden oder zu wahren sind. Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag ist es hilfreich, wenn Unterlagen, wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden, zum Termin mitgebracht werden.

Weihnachtskonzert der Staatskapelle

Bekannte und unbekannte Melodien Alte und neue Weihnachtslieder zum Mitsingen Heitere und besinnliche Anekdoten gibt es am 17. Dezember um 18 Uhr im Solitär Parchim ein Weihnachtskonzert der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin.

In diesem Jahr steht das gemeinsame Weihnachtsliedersingen im Mittelpunkt des beliebten Traditionskonzertes unter der Leitung des ehemaligen Schweriner Kapellmeisters Michael Ellis Ingram. Traditionelle Lieder aus dem europäischen Raum und die „Greatest Hits“ der amerikanischen Christmas Songs werden eingerahmt von festlicher Musik und Michael Ellis Ingrams unverwechselbarer Moderation.

Karten gibt es unter www.mecklenburgisches-staatstheater.de

LUP-Kliniken setzen auf starke Pflege

Techniker Krankenkasse fördert Projekte für eine bessere Arbeitszufriedenheit und ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die LUP-Klinikum Helene von Bülow gGmbH darf sich über Fördermittel in Höhe von rund 67 000 Euro von der Techniker Krankenkasse freuen. Ein entsprechender Fördermittelbescheid wurde Ende September übergeben. Das Geld stammt aus dem Projektkopf „Starke Pflege“, durch das in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie Krankenhäusern gesundheitsfördernde Maßnahmen geschaffen werden sollen.

Für die Standorte Ludwigslust und Hagenow soll das Geld für das Projekt „Zu-

friedenheit der Mitarbeiter*innen fördern, durch Optimierung von Prozessen im KHS-Pflegealltag und Umsetzung gesundheitsfördernder Schichtmodelle“ aufgewendet werden. Zunächst geht es darum, mittels einer anonymen Umfrage bis Ende des Jahres die psychische Belastung der Pflegekräfte zu ermitteln, um anschließend daraus unter anderem familienfreundlichere Arbeitszeitmodelle sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen abzuleiten. Jungen Menschen soll die Entscheidung für eine Karriere in der

Pflege erleichtert werden und ältere Pflegekräfte sollen auch weiterhin motiviert bleiben, sich um ihre Patient:innen zu kümmern. Dabei spielen vor allem die Arbeitszufriedenheit sowie die körperliche und seelische Gesundheit eine wichtige Rolle. Hierzu kann eine gute Arbeitsgestaltung und -organisation einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Projektlaufzeit ist für ein Jahr bis Februar 2025 angesetzt.

Neben der LUP-Klinikum Helene von Bülow gGmbH profitiert auch die LUP-

Klinikum am Crivitzer See gGmbH von dem Projekt „Starke Pflege“ der Techniker Krankenkasse. Seit März 2023 wird hier an Projekten gearbeitet, welche unter anderem ein betriebliches Gesundheitsmanagement fördern sowie die innerbetriebliche Kommunikation stärken. Mit der Teilnahme aller drei Standorte am Projekt „Starke Pflege“ stellt sich die LUP-Kliniken gGmbH weiter als starker kommunaler Klinikverbund und moderner Arbeitgeber auf.

Feierliche Amtseinführung

Das Stift Bethlehem beging am 3. November den 172. Jahrestag mit einem Festgottesdienst in der Ludwigsluster Stiftskirche. Traditionell werden in diesem feierlichen Rahmen langjährige Mitarbeitende mit dem Kronenkreuz



Landespastor Paul Philipps, Stiftspropst Dr. Ulf Harder, Geschäftsführer LUP-Kliniken gGmbH Alexander M. Gross und Thomas Tweer, kaufm. Geschäftsführer der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH. (v.l.)

Fotos: Susan Winkler

der Diakonie in Gold geehrt. Stiftspropst Dr. Ulf Harder hatte gemeinsam mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim zu diesem Festgottesdienst eingeladen, in dessen Rahmen Landespastor Paul Philipps Alexander M. Gross feierlich in sein Amt als Geschäftsführer der LUP-Kliniken gGmbH – zu denen die LUP-Klinikum Helene von Bülow gGmbH gehört – einführte. Die gemeinnützige Gesellschaft gehört zu 75,0249 Prozent dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und zu 24,9751 Prozent dem Stift Bethlehem.

„Als LUP-Kliniken wollen wir Zeichen setzen und viele wertvolle Impulse für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung geben. Ich freue mich, dass das Stift Bethlehem uns bei diesem Weg mit unterstützt. Als kommunaler Klinikverbund haben wir viele Herausforderungen zu bewältigen. Die Werte, die einst Helene von Bülow prägte, sind für uns nach wie vor wichtige Wegweiser, wenn es darum geht, Gesundheit im ländlichen Raum neu zu denken“, sagt Alexander M. Gross.

Geräteaufbereitung eingeweiht

Das erste Bauprojekt der LUP-Kliniken gGmbH ist beendet. In der LUP-Klinikum Helene von Bülow gGmbH in Ludwigslust wurde im Oktober die neue Geräteaufbereitung in der Endoskopie im Beisein von Landrat Stefan Sternberg übergeben. Nach dem Umbau der Endoskopieaufbereitung ist eine strikte Trennung in unrein und rein mit modernen Durchlade-Reinigungs-Desinfektionsgeräten der Firma Wassenburg erfolgt. „Durch die neuen Maschinen und die veränderte Raumstruktur sind wir in puncto Hygiene, Patienten- und Mitar-

beitersicherheit auf dem neuesten Stand“, sagt Dr. med. Nils Raab, Chefarzt Innere Medizin.

Trotz der dreimonatigen Bauphase konnten alle Untersuchungen dank des Engagements des Teams um Chefarzt Dr. Nils Raab und der leitenden Pflegefachkraft Ute Fuhrmann in gewohnter Weise durchgeführt werden. Rund 250 000 Euro haben die neue Geräteaufbereitung und das entsprechende medizinische Mobiliar gekostet. Das Projekt wurde über Fördermittel finanziert.



Landrat Stefan Sternberg (r.) informierte sich über die neue Geräteaufbereitung.

Geburtshilfe Hagenow stellt sich vor

Ein erfahrenes Geburtshilfe-Team des Krankenhauses Hagenow beantwortet Fragen rund um die Geburt und das Wochenbett. Zudem bekommen werdende Eltern einen ersten Eindruck vom Kreißsaal und der Wochenbettstation. Alle werdenden Eltern sind herzlich eingeladen, an der kostenlosen Info-Veranstaltung teilzunehmen. Die nächsten Termine: 5. Dezember 2023 und 9. Januar 2024. Beginn ist jeweils um 18 Uhr im Speisesaal im Krankenhaus Hagenow.

Patienten-Veranstaltung in Sternberg

Am 22. November, findet um 16 Uhr eine Infoveranstaltung zu den Themen Darmgesundheit sowie operative Knorpelersatztherapie in Sternberg im Hotel Dreiwasser statt. Die Referenten sind Dr. med. Tim Handke, Chirurg aus Sternberg, sowie Ekkehard Leipe, Chefarzt der Orthopädie und Chirurgie am LUP-Klinikum am Crivitzer See. Anmeldungen: 0385 590-9660.



Ambulante Versorgung neu denken

Projekt „Stadt.Arzt.Grabow. – Mehr als nur ein Doc“: Landkreis unterstützt als Träger der LUP-Kliniken mit seinem Facharztzentrum die Stadt Grabow bei der Errichtung eines medizinischen Grundzentrums

Das Thema gesundheitliche Versorgung spielt im Leben der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ludwigslust-Parchim eine große Rolle. Bereits mit der Gründung der LUP-Kliniken ging der Landkreis einen neuen Weg zur optimalen stationären Versorgung, nah an den Menschen, vor Ort, in den Städten und Gemeinden.

„Neben der stationären Versorgung spielt aber auch die ambulante Versorgung im ländlichen Raum eine wichtige Rolle“, sagt Landrat Stefan Sternberg. „Aus diesem Grund soll mit ‚Stadt.Arzt.Grabow – Mehr als nur ein Doc‘ ein hochmodernes ambulantes Versorgungszentrum für die Region in Grabow entstehen. Die Besonderheit des Projektes ist die Einbindung eines hochmodernen Versorgungszentrums in den historischen Altstadt kern einer kleinen Ackerbürgerstadt im Landkreis Ludwigslust-Parchim.“

Landrat Stefan Sternberg und die Bürgermeisterin der Stadt Grabow Kathleen Bartels begrüßten, zusammen mit Alexander Gross von den LUP-Kliniken, den Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung Christian Pegel, um den aktuellen Planungsstand des Vorhabens im Detail vorzustellen.

Das Projekt soll in der Grabower Innenstadt errichtet werden, um einen zentralen Anlaufpunkt zu sichern und die Innenstadt zu stärken. Die Marktstraße 18 (das ehemalige Hotel Germania), als vorgesehener Standort, verbindet dabei die

Sanierung des denkmalgeschützten Vorderhauses mit einem modernen zweckgerichteten Anbau. Hier sollen dann Praxisräume, Wartebereiche und notwendige Nebenanlagen entstehen. Dazu gehören beispielsweise auch Räume für Personal oder eine Wohnung, deren Nutzung durch das Personal erfolgen könnte. Darüber hinaus ist in der Gestaltung des Versorgungszentrums die bauliche Einbindung des benachbarten Museums beabsichtigt. Im kommenden Jahr sollen die Arbeiten zur Errichtung des ambulanten Versorgungszentrums beginnen und voraussichtlich 2026 abgeschlossen sein. „Wir freuen uns, dass wir das Ensemble rund um den Marktplatz, den wir Schritt für Schritt als Dienstleistungsdrehscheibe entwickeln, um diese wichtige Einrichtung erweitern. Damit stärken wir nicht nur unser Stadtzentrum, sondern schaffen diese, für unsere Bürgerinnen und Bürger wichtige moderne medizinische Anlaufstelle“, führt Kathleen Bartels zum geplanten Vorhaben aus.

Ein ambulantes Versorgungszentrum ist nach Einschätzung des Landkreises von besonderem öffentlichen Interesse, da es die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum und darüber hinaus im Fachärzteebereich sicherstellen soll. „Ohne dieses Vorhaben ist die Grundversor-

gung für die Zukunft nicht mehr gesichert“, sagt Landrat Sternberg. „Somit ist dieses erste Projekt zum einen Bestandteil der Daseinsvorsorge, zum anderen aber auch ein neuer innovativer Ansatz der medizinischen Versorgung. Der Vorteil ist, dass gleichzeitig auf die bereits im Landkreis bestehenden Möglichkeiten der Verkehrsanbindung von Grundzentren durch das etablierte Rufbusssystem zurückgegriffen werden kann. Ist dieses Modellprojekt erfolgreich, freue ich mich auf die Etablierung weiterer.“

Ein neuer innovativer Ansatz ist es auch deshalb, weil nach der Fertigstellung in regelmäßigen Zeitintervallen individuelle Sprechstunden angeboten werden können; neben einer „ganz normalen“ Sprechstunde, wie sie grundsätzlich bei den Hausärzten angeboten wird. Darüber hinaus soll das Versorgungszentrum der Vorbereitung oder auch der Nachsorge vor Ort, beispielsweise bei ambulanten Eingriffen, bei längeren Behandlungen oder auch als Unterstützung im Rahmen der Telemedizin, dienen. Die LUP-Kliniken werden die baulichen Gegebenheiten dieses ambulanten Versorgungszentrums nutzen, um das Angebot des stationären Versorgungszentrums am Krankenhaus in die Fläche zu bringen. Darüber hinaus bietet dieses Konzept dem bestehenden Facharztzentrum der LUP-Kliniken die Möglichkeit, über die derzeitigen Hauptstandorte Ludwigslust und Hagenow hinaus, die ambulante Versorgung auch auf die Grundzentren im Landkreis auszuweiten. „Der Klinikverbund der LUP-Kliniken gibt uns hierzu die nötige Stärke, insbesondere durch die mögliche Bereitstellung von Facharztressourcen durch die Bündelung über alle Standorte hinweg“, freut sich Alexander Gross, Geschäftsführer der LUP-Kliniken, mit Blick auf die zukünftige Ausgestaltung dieses innovativen Vorhabens.

Gemeinsam mit Innenminister Christian Pegel und Grabows Bürgermeisterin Kathleen Bartels schaute sich Landrat Stefan Sternberg das zukünftige Ärztehaus in Grabow an.

Fotos: Landkreis LUP



Infoabend zu Leben mit Demenz

Die Diagnose Demenz ist meist ein großer Schock, der von Angst, Scham und Unsicherheit begleitet wird. Wenn diese nicht heilbare Krankheit das eigene Leben oder das der Familie verändert, stellt das alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Der Umgang mit dem Betroffenen im Laufe der Erkrankung, viele Fragen, die sich einstellen und den Alltag erschweren, können in einer kostenfreien Schulungsreihe für pflegende Angehörige vom Bildungswerk Parchim e.V. geklärt werden. Der Träger mit der Schulungsleiterin Juliane Puskeiler möchte betroffenen Angehörigen die Möglichkeit zum Austausch geben, das nötige Verständnis entgegenbringen, Ermutigung und Unterstützung erfahren lassen. Sie erhalten außerdem u.a. hilfreiche Informationen zum Krankheitsbild, Kommunikation und Umgang im Alltag an praktischen Beispielen und auch zu rechtlichen Fragen. Zu Informationen zur Schulungsreihe sowie zur Organisation, Fragen und auch zu den Schulungsorten, lädt das Bildungswerk Parchim e.V. am 20.11.2023 um 18 Uhr alle interessierten pflegenden Angehörigen zu einem Infoabend in die Räumlichkeiten in Parchim in die Alte Mauerstraße 25 ein.

Vorweihnachtliche Lieder

Der Landesjugendchor M-V wurde 2011 in Trägerschaft des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern gegründet und befindet sich seit 2018 in Trägerschaft des Landesmusikrats Mecklenburg-Vorpommern, der mit diesem Projekt den sängerischen Spitzennachwuchs im Bundesland fördert. Der Landesjugendchor Mecklenburg-Vorpommern bietet talentierten Jugendlichen zwischen 16 und 27 Jahren die Möglichkeit, sich auf musikalisch hohem Niveau mit Chorliteratur aus allen Stilepochen auseinander zu setzen. Nun gastiert der Landesjugendchor MV am 16. Dezember in der Stadtkirche Ludwigslust. Das Konzert beginnt um 15 Uhr und wird vom Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. dank der NDR Kulturförderung und der Stiftung Sparkasse Mecklenburg Schwerin veranstaltet. Der Chor wird in diesem Weihnachtskonzert fast vergessene Mecklenburger Komponisten wiederentdecken und lädt danach auch das Publikum zum Mitsingen bekannter Weisen ein. Der Eintritt kostet 20 Euro; Tickets gibt es an der Abendkasse oder in der Ludwigsluster Stadtinformation. Und nach dem Konzert geht es zum Schloss zur „Ludwigsluster Schlossweihnacht“.

WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung
Südwestmecklenburg

NATÜRLICH GUTES BUSINESS

Jobpost – Das Stellenportal für Westmecklenburg

Die Jobpost ist eines der größten Stellenportale für die Regionen Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg und Schwerin. Über 250 Unternehmen inserieren in unserer Jobbörse und bieten damit eine große Branchen- und Tätigkeitsvielfalt.

Für Führungskräfte, Fachkräfte und Young Professionals

Für Jobsuchende bietet die Jobpost gleich **mehrere Vorteile**. Sie können zum Beispiel Stellenangebote direkt nach Ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld filtern. Möglich ist auch die Eingrenzung nach Einstieg (z. B. Führungskraft, Fachkraft, Hilfskraft oder Werkstudent) oder nach Orten.

Daneben ist für jede Stelle ein **direkter Ansprechpartner inkl. passender E-Mail-Adresse** angegeben. So können Sie das Anschreiben nicht nur sehr einfach personalisieren, sondern Ihre Be-

werbung erreicht auch direkt den richtigen Empfänger.

Durch den automatischen Vorschlag ähnlicher Stellen wird Ihnen außerdem die Suche nach weiteren Jobangeboten sehr erleichtert.

Für eine zeitgemäße Fachkräftegewinnung

Unternehmen aus Westmecklenburg können unseren Service **kostenfrei nutzen**, um Personal zu gewinnen. Neben ausgebildeten Fachkräften sprechen

wir auch Studierende und Absolvent:innen in ganz Mecklenburg-Vorpommern über **verschiedene Digital Marketing-Ansätze** an.

So haben Unternehmen die Möglichkeit, über die Jobpost vom erfahrenen Spezialisten bis zum Young Professional genau die Mitarbeitenden zu finden, die zu ihnen passen.

Die stetig steigenden Seitenaufrufe und lange Verweildauer auf den Seiten der Jobpost zeigen, dass potentielle Bewerber:innen sich intensiv über die freien Stellen in der Region informieren und

die Angebote finden, die sie suchen. Die Website-Besuchenden kommen dabei nicht nur aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, sondern auch **überregional aus Berlin, Hamburg und anderen Bundesländern**.

Inserieren Sie jetzt Ihre Stellen!

Kontaktieren Sie unsere Ansprechpartnerin Katrin Almert per E-Mail (almert@invest-swm.de) und lassen Sie sich das Jobformular zusenden.

In Kooperation mit



Für Jobsuchende und Unternehmen

- Stets aktuelle Jobangebote
- Einfach finden und gefunden werden.
- Zeitgemäß, immer verfügbar und überregional



1. Foto App öffnen
2. Auf den QR-Code halten
3. Link folgen und Traumjob finden!



Foto: Steffen Struck

Sehen, Hören und Staunen Museums-Tipps – nicht nur für graue Tage

Die tristen, kalten und teilweise doch nassen Monate scheinen wie gemacht dafür, die Museen und Ausstellungen unserer Region zu erkunden, sich hier und da auf kleine Sinnesreisen zu begeben und etwas über die (Kultur-)Geschichte der Heimat zu erfahren. Oder sich auch mal ganz anderen Themen zu widmen. Die Bandbreite von herzoglich bis bürgerlich und künstlerisch bis kreativ sorgt dafür, den einen oder anderen grauen (Sonn-)Tag doch etwas bunter zu machen. Versprochen! **#bestmecklenburg**



Foto: Stern-Wywiol Gruppe GmbH & Co. KG

Alles über das Korn in Wittenburg

Die größte Mehlsacksammlung der Welt ist hier zuhause: Die Sackothek, das Herzstück des Museums, beherbergt fast 4.000 Exponate aus über 140 Ländern - darunter auch historische Mehlsäcke aus Zeiten der Berliner Luftbrücke. Begeben Sie sich auf eine Sinnesreise, lernen Sie einiges über die internationale Symbolsprache der Mehlsäcke oder über Mehlmymen und finden Sie heraus, was Ötzi mit Mehl zu tun hat. Ein neuer Ausstellungsraum zeigt die industrielle Herstellung von Mehl durch drei Exponate und eine künstlerische Video-Installation mit atemberaubendem Sound. Perfekt für einen Sonntagsausflug! Dann hat das Museum von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. www.mehlwelten.de



Foto: Arne Hennes

Flipperfans in Schwerin willkommen!

Von Indiana Jones über die Addams Family bis hin zu Star Trek: über 100 faszinierende Flipper, Videospielautomaten und Musikboxen aus verschiedenen Jahrzehnten, anfangen bei den 30er Jahren können im Flippermuseum nicht nur bestaunt, sondern auch bespielt werden. Dazu gibt es umfangreiche Informationen zur Geschichte, Kunst und Technik der Geräte. Ganz neu im Programm: der „Foo-Fighters“-Flipper vom Hersteller Stern Pinball. Jeden ersten Sonntag gibt es übrigens eine kostenfreie Führung durch das Museum.

www.flippermuseum-schwerin.de



Foto: Axel Schott, Stadt Parchim

„Waldspaziergang“ im Parchimer Museum

In der Kulturmühle wartet nicht nur die spannende und wechselvolle Stadtgeschichte Parchims auf kleine und große Entdecker. Ab 16. November hält zudem der Wald Einzug im Museum! Was macht der Wald? Was wächst da so? Wer lebt denn da und was gibt es zu entdecken?

Die Sonderausstellung „Der Wald und ICH“ nimmt alle mit auf eine kleine Sinnesreise zum Schnuppern, Schmecken und Fühlen und erklärt auf spielerische Art, warum der Wald unbedingt schützenswert ist.

www.kulturmuehle.de



Es ist noch mehr los
in der Region!

www.mecklenburg-schwerin.de/museen

+++ Viele Museen und Ausstellungen haben nicht rund um die Uhr geöffnet. +++
+++ Infomieren Sie sich daher bitte rechtzeitig über die jeweiligen Öffnungszeiten. +++

Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.
Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin
Telefon 0385 59189875

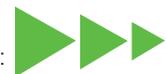
E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de
Web: www.mecklenburg-schwerin.de

[bestmecklenburg](https://www.instagram.com/bestmecklenburg)

TOURISMUSVERBAND
MECKLENBURG-SCHWERIN e.V.



In der nächsten
Ausgabe 12/2023:



Es weihnachtet sehr!

Nächstes Meet & Greet im DeveLUP

Das nächste Meet & Greet im DeveLUP steht an: Am 23. November um 18 Uhr findet ein Meet & Greet im DeveLUP mit Marc Walter statt. Das Team von walter:konzept aus Schwerin berät mittelständisch geprägte Unternehmen, führt diverse Business Coachings durch und begleitet auch zahlreiche start ups. Junge und unternehmerisch denkende Menschen werden bei der Gründung ihres Unternehmens unterstützt. Mehrere start ups wurden teilweise von der „ersten Stunde“ an mit Mentoring-Aktivitäten, der Entwicklung ihres Businessmodells und in Einzelfällen auch mit Kapital unterstützt. Zudem ist Marc Walter Digitalisierungsbotschafter des Landes M-V (digitales MV) und auch aktives Mitglied und Netzwerker bei der Gründungswerft MV. Im Rahmen des Meet und Greet wird Marc Walter einige Einblicke in seine Arbeit gewähren und wertvolle Erfahrungen bei Unternehmensgründungen teilen. Zudem werden Marc Walter und das Team vom DeveLUP die Gründungswerft e.V. als wertvolles Netzwerk für Gründer, Gründungsinteressierte sowie start ups des Landes MV vorstellen. Anmeldung zum jeweiligen Meet & Greet per Mail: develup@kreis-lup.de oder telefonisch unter 03871-7226404. Ansprechpartner ist der Koordinator für das Startup- und Gründungszentrum Henrik Wegner www.deve-lup.de



DeveLUP feiert ersten Geburtstag

Rückblick auf 365 Tage Zukunftszentrum im Landkreis Ludwigslust-Parchim

Anlaufstelle für Innovative, Wissbegierige und Mutige im Landkreis LUP und darüber hinaus – das ist das DeveLUP, das Startup- und Gründungszentrum im Landkreis. Ein transparentes Haus der Innovation und Zukunftsgestaltung feierte nun seinen ersten Geburtstag.

Als Wirtschaftsförderung des Landkreises haben wir die tollen Räumlichkeiten seit der Eröffnung kontinuierlich mit Leben gefüllt. Durch unsere Veranstaltungsreihen wie dem „Dialog im DeveLUP“ und dem „Coffee to talk“ kamen regelmäßig Besucher in das Zukunftszentrum. Daneben haben wir mit dem Tag der Digitalisierung und dem 1. Frauenfestival MV Highlight-Veranstaltungen vorgenommen, die dem Gebäude auch überregional Geltung verschafften. Möglich gemacht hat das auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren im Haus, die sich stets als wertvolle Partner bei der Belebung des Gebäudes erwiesen haben. Dass sich das DeveLUP regional und überregional etabliert hat, merken wir besonders an den stetig steigenden Buchungsanfragen für die Konferenz- und Tagungsräume. Sollten auch Sie Interesse an einer Buchung der Räumlichkeiten haben, melden Sie sich gerne bei unserem Objekt- und Veranstaltungsmanager Jörn Wille unter develup-buchung@kreis-lup.de

Auch das Team vom Fachdienst 64 Metropolregion, Innovation und Projekte arbeitet seit gut einem Jahr mit viel Engage-

ment und gezielten Aktivitäten für die Innen- und Außenwirkung des Landkreises im DeveLUP. Ob gemeinsam mit der Metropolregion Hamburg für nachhaltige Wertschöpfung in unseren Biosphärenreservaten, Tourismus, Mobilität, Daseinsvorsorge oder auch dem Auftritt des Landkreises bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin – immer spielen in den vielzähligen regionalen und überregionalen Förderprogrammen und Projekten insbesondere die Themen Innovation im ländlichen Raum, nachhaltige Tourismusförderung, aber auch gesellschaftlicher Zusammenhalt eine wesentliche Rolle. Im DeveLUP fanden unter anderem die diesjährige Eröffnung des Coworkingfestivals MV, individuelle Gründerberatungen, die Premiere von Link Up Lulu und monatliche Veranstaltungen statt, die für viele bereits zum Fixpunkt geworden sind. Beim Meet & Greet werden während eines Gründerstammtischs Erfahrungen, Tipps von Gründern, Beratern und anderen Experten beim lockeren Beisammensein ausgetauscht. So einfach kann Lernen voneinander sein. Interessierte melden sich gerne beim Koordinator Henrik Wegner unter develup@kreis-lup.de

Mit dem Einzug der

Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim in das DeveLUP finden die vielfältigen Kursangebote der vhs am Standort Ludwigslust in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf, Grundbildung und digitale Bildung in modernen und flexibel nutzbaren Seminar- und Bewegungsräumen statt. In den zurückliegenden 365 Tagen brachten 2130 Teilnehmer ihre Neugierde auf neues Wissen und die vielen Begegnungen in das Haus. Sie erlebten hier in zirka 8200 Unterrichtsstunden Freude am gemeinsamen Lernen, ob beispielsweise beim Yoga im Spiegelsaal, beim Malen auf der Terrasse, beim Sprach- und Kochkurs in der tollen Lehrküche oder beim Erkunden der digitalen Welt im Smartlab. Zur Volkshochschule gehören Begegnung, Vielfalt und kreatives Zukunftsdanken. Wo kann das besser gelebt werden als im Zukunftszentrum DeveLUP.



Ludwigsluster Schlossweihnacht

Der Förderverein Schloss Ludwigslust e.V. lädt bereits zum 7. Mal in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen M-V am 3. Adventswochenende zur „Ludwigsluster Schlossweihnacht“ ein. Wie schon im letzten Jahr findet sie auf dem Schlossplatz statt und bietet wieder für Jung und Alt Köstlichkeiten sowie selbstgemachtes Kunsthandwerk in mehreren



Buden. Am 16. Dezember gibt es traditionell um 15 Uhr in der Schlosskirche das Weihnachtskonzert, in diesem Jahr mit dem LandesjugendChor M-V und dem Morgenstern Quartett. Karten hierfür sind in der Stadtinformation Ludwigslust oder eine Stunde vor dem Konzert vor Ort erhältlich. Ein Karussell für die Kleinen bietet Spielspaß, und am Sonntag um 15 Uhr gibt es ein Puppenspiel im Schloss. Nicht fehlen darf die Tombola, die am Sonntag ab 14 Uhr viele Überraschungen bereithält. Den Abschluss der „Ludwigsluster Schlossweihnacht“ gestaltet Black-Fire Artist am Sonntag ab 17.30 Uhr mit einer Feuershow vor den Kaskaden.

Sagen und Legenden bei der Plauer Burgweihnacht

Zum zweiten Mal findet vom 15. bis 17. Dezember in Plau am See die Burgweihnacht statt. Präsentiert und organisiert von US-Veranstaltungen (Mittelalterspaß) mit Unterstützung der Tourist Info Plau am See. Es wird ein Weihnachtsfest auf dem Burghofgelände in Plau am See geben.

Die Veranstalter bringen Legenden zu den Besuchern, doch nicht nur dies: Auch Geisterwesen, Zwerge, Feen, Götter, Trolle und vieles mehr kann hautnah mit Augen, Ohren und Händen entdeckt werden. Spannend geht es weiter mit dem Federgeist Theater. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgen die Musikformatio „Bene Vobis“. Sie zählen zu den ungewöhnlichsten Mittelalter Bands; am Abend können sich die Besucher auf ein spektakuläres Fantasy- und Feuertheater freuen. Eine fantastische Parade präsentieren die „Streetbirds“. Bis zu vier Meter hohe Riesenfiguren, die die Sonne, den

Mond und Sterne symbolisieren, bewegen sich scheinbar schwebend auf dem vollen Licht erstrahlten Weihnachtsmarkt.

Neben den schönen Händler- und Handwerkerständen sollen auch Speis und Trank nicht zu kurz kommen. Frisch gebrannte Mandeln, Gegrilltes und Flamm-lachs sowie Knobibrot, süße Leckereien und köstliche Heißgetränke werden für das Wohlbefinden der Besucher sorgen.

Kostenfreie Parkplätze gibt es in der Quetziner Straße (gegenüber vom Rewe-Markt). Öffnungszeiten: freitags 14 Uhr bis 21 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr.



Tourist Info Plau am See
Burgplatz 2, 19395 Plau am See
Tel. 038735 45678
info@plau-am-see.de
www.plau-am-see.de



Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

Mach.Dein.Ding.

Im Herbst 2023 startet das neue Förderprogramm KOMPASS des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Das Programm fördert Solo-Selbstständige, die seit mindestens zwei Jahren am Markt sind und sich in Themen ihrer Wahl fortbilden möchten. 90% der Fortbildungskosten werden erstattet, bis zu 4.500 Euro pro Jahr. Der Katalog möglicher Fortbildungsmaßnahmen umfasst Marketing, Digitalisierung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Crowdfunding und vieles mehr.

Der Landesverband Kreative MV e.V. bietet kostenfreie Orientierungsberatungen an, um die Fortbildungen individuell nach den Wünschen der Solo-Selbstständigen auszuwählen. Im Oktober wurde das Programm im DeveLUP in Ludwigslust vorgestellt, die nächsten Info-Termine

sind am 24. November in Schwerin, am 30. November in Rostock oder über persönliche Online-Beratungstermine. Mehr Infos zum Förderprogramm KOMPASS gibt es unter www.kreative-mv.de/machdeining/

Workshop „KOMPASS“: Navigiere nachhaltig erfolgreich durch die Solo-Selbstständigkeit“ am 30.11.2023 (11-13 Uhr) in Rostock

Selbstständig zu sein,
ist wie eine Reise



ins Unbekannte. Besonders in diesen Zeiten nach einer Pandemie und einer noch nicht beendeten Energiekrise sind Unsicherheiten und Herausforderungen allgegenwärtig, und diese können durch die Inflation weiter verstärkt werden. Als gewerbliche oder freiberufliche Solo-Selbstständige(r) ist es entscheidend zu wissen, wie das eigene Geschäftsmodell krisenfest aufgestellt wird.

Der Workshop mit Katja Wolter (Steinbeis-Institut und Kreative MV e.V., rundes Foto) erkundet gemeinsam Ansätze, Qualifizierungsmaßnahmen für Kompetenzen, die helfen, krisenfest(er) zu werden und Ziele wie die Digitalisierung des Marketings oder des Geschäftsmodells erfolgreich umzusetzen: „Werde Krisenmeister und entdecke die Schlüssel, um in turbulenten Zeiten souverän zu navigieren und deine Selbstständigkeit langfristig erfolgreich zu gestalten. Lass uns gemeinsam den Kurs für deine zukunftssichere Selbstständigkeit setzen!“

Fachtag Kreativquartiere im Warnow Valley Lab am 30.11.2023 (14-18 Uhr) in Rostock

Das Rostocker Kultur- und Kreativquartier Warnow Valley ist auf der Suche nach einem neuen Standort. Die aktuellen Räumlichkeiten sind längst viel zu klein und baulich in keinem guten Zustand. Vor zwei Jahren hat die Rostocker Bürgerschaft einen Prüfauftrag zur Entwicklung eines neuen Kreativquartiers für die Hansestadt erteilt. Im Zuge der Standortsuche hat eine Machbarkeitsstudie die Potenziale untersucht und erste Standort-Optionen erarbeitet.

Im Rahmen der KREATOPIA ON TOUR werden am 30. November 2023 in Rostock die Perspektiven für ein neues Kreativquartier vorgestellt – von einer mittelfristigen dauerhaften Lösung bis hin zu temporären smarten Zwischennutzungen im Kontext der Stadtentwicklung. Best Practices aus anderen

Städten und Kommunen werden vorgestellt, es kommen branchenübergreifend verschiedene Akteur:innen und Macher:innen zu Wort.

Netzwerkbrunch für Solo-Selbstständige

WANN: Freitag, 24.11.2023 | 10-12 Uhr
WO: Kreativquartier Schwerin | Baustrasse 7a | 19061 Schwerin
Mit Mitbring-Buffer! Bitte bringt eine Kleinigkeit zu essen mit.

KREATOPIA ON TOUR

WANN: Donnerstag, 30.11.2023 | 11-18 Uhr
WO: Warnow Valley Lab, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock)

Das Programm:

- 11-13 Uhr: Mach.Dein.Ding. Workshop „KOMPASS: Navigiere nachhaltig erfolgreich durch die Solo-Selbstständigkeit“!
 - 14-18 Uhr: Fachtag Kreativquartiere im Warnow Valley Lab
- Die KREATOPIA ON TOUR findet im Auftrag des Wirtschaftsministeriums MV statt und ist eine Kooperationsveranstaltung vom Warnow Valley e.V., der IHK zu Rostock und Kreative MV e.V..

Netzwerktreffen Kultur im Landkreis LUP am 17.01.2024

Der Kunst- und Kulturrat Ludwigslust-Parchim und der regibio e.V. in Lübben laden zu einem Workshop über aktuelle Kulturprojekte ein:

- Wer plant was und mit wem?
- Wer sucht noch Mitstreitende oder Kulturbeiträge für Veranstaltungen?
- Wie können wir durch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit noch mehr Publikum erreichen?

Eingeladen sind Kulturschaffende, Kulturunterstützer sowie Kulturorte auf der Suche nach spannenden Programmen.

WANN? Mittwoch, 17.1.2024 | 15-18 Uhr
WO? Seminarraum, Salzstrasse 2, 19249 Lübben

Mit Mitbring-Buffer! Bitte bringt eine Kleinigkeit zu essen mit. Das Buffet ist so reichhaltig wie das Mitgebrachte! Für Getränke ist gesorgt.

Wir bitten um Anmeldung bis 10.1.2024 unter www.kultur-lup.de



Kooperationspartner der KREATOPIA (v.l.): Karl Heinrich Wendorf (kulturse-gel gGmbH), Corinna Hesse (Kreative MV e.V.), Karolin Quandt (Warnow Valley e.V.), Katja Riebe (IHK zu Rostock) und Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Jochen Schulte.



Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Standort Parchim

Ziegendorfer Chaussee 11
19370 Parchim

Standort Ludwigslust

Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust

Fachdienstleiter:

Marko Koberstein, Tel. 03871 722-4400
marko.koberstein@kreis-lup.de

komm. Schulleiter und stellv. Fachdienstleiter:

Maik Pönisch, Tel. 03874 571773
maik.poenisch@kreis-lup.de

Sekretariat Parchim:

Beatrix Vogt, Tel. 03871 722-4401
musikschule@kreis-lup.de

Sekretariat Ludwigslust:

Doreen Henke, Tel. 03874 21285
musikschule@kreis-lup.de

Mitarbeiter für

Veranstaltungsorganisation:

Jonas Liedtke, Tel. 03874 21285
jonas.liedtke@kreis-lup.de

Koordinatorin für Pressearbeit:

Yvonne Thiede, Tel. 03871 722-4401
thiede@musikschule-lup.de

Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet:

Sylvia Wegener, Tel. 0162 9340708
sylvia.wegener@1@gmx.de

Unterrichtsanfragen

Unterrichtsanfragen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote richten Sie bitte ganz einfach über die Formulare auf unserer Website an uns www.musikschule-lup.de (Auf der Homepage der Musikschule auf der rechten Seite zu finden).

Rathausaal Hagenow wird zur Konzerthalle

Ende Oktober zog in den Hagenower Rathausaal ungewöhnlich quirliges Leben ein. Grundschüler und deren Eltern, Gymnasiasten, Auszubildende und Erwachsene bis zum Rentenalter trafen sich dort nach dem Frühstück, alle mit kleinen oder großen Koffern unter dem Arm oder auf dem Rücken. Bald waren Stimmtöne und kleine Melodiefetzen von Geigen, Celli und Kontrabässen zu hören: Die Fachgruppe der Streicher der Kreismusikschule „J. M. Sperger“ Ludwigslust-Parchim hatte zu einem Projekttag eingeladen.

Nach vorangegangenen Streichertagen in Ludwigslust 2015 und Lübz 2018 bot in diesem Jahr die Stadt Hagenow mit ihrem wunderbaren Rathausaal den passenden Rahmen für so ein großes Projekt. Fachgruppensprecherin Anastasia Büchner, die in Boizenburg und Ludwigslust Geigenunterricht erteilt, hatte im Vorfeld die Kooperation mit der Stadtverwaltung und der evangelischen Kirchengemeinde gesucht. So brachte

sich Kreiskantor Stefan Reißig aus Hagenow nicht nur mit organisatorischer Unterstützung vor Ort ein, sondern ihm wurde die künstlerische Leitung des Gesamtprojektes angetragen.

Die Teilnehmenden kamen aus dem gesamten Kreisgebiet von Plau am See und Lübz bis Lübbtheen und Boizenburg. Die Lehrkräfte Sigrun Haß und Anastasia Büchner (Violine/Viola), Ulrike Keller, Ruprecht Bassarak und Volker Schubert (Violoncello) und Luisa Gonzales (Kontrabass) hatten die ausgewählten Musikstücke mit ihren Schülern im Vorfeld fleißig geübt. Verschiedene Schwierigkeitsgrade machten es auch Anfängern auf dem Instrument möglich, einen Teil des Programms mitzuspielen. In mehreren Probenphasen erarbeiteten die ca. 40 Musikschüler, Freizeitmusiker und Lehrkräfte unter der Leitung von Stefan Reißig die Stücke. In den Pausen war Gelegenheit zum Schwatzen und Sich-bekannt-machen. Das Vielerker Brauhaus stellte unentgeltlich

reichlich Brause für die durstigen Kehlen bereit und der Ludwigsluster Förderverein übernahm die Rechnung für das Mittagessen, beiden sei hiermit herzlich dafür gedankt!

Den Abschluss des Streichertages bildete wie immer ein öffentliches Konzert. Der Rathausaal füllte sich zur Freude der Organisatoren fast bis auf den letzten Platz. Nach den leichten Stücken für alle Mitspielenden erklang das Geigenensemble mit einem ambitionierten Concerto von Telemann, nach zwei irischen Folkstücken spielte das Celloensemble dann bekannte Barockmelodien sowie den innigen Chorsatz von Mendelssohn „Er hat seinen Engeln befohlen“. Zum Ende des Programms wurde der 1. Satz aus Mozarts berühmter Kleiner Nachtmusik aufgeführt. Reichlich Beifall des Publikums und stolze Augen bei den Teilnehmenden waren ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Streichertag erfolgreich verlaufen war.

Volker Schubert

Vorgestellt: Ensembles, Bands und Chöre

Spielen im Ensemble – für jeden offen

Ensemblearbeit ist fester Bestandteil der Ausbildung an der Musikschule. In den Ensembles lernen Schüler vor allem gemeinsam zu musizieren, aufeinander zu hören, sich unterzuordnen und sich einzubringen. Vor allem aber lernen die Schüler, wie viel Spaß es macht, sein Instrument nicht nur allein im „stillen Kämmerlein“ zu spielen, sondern Freunde zu finden und gemeinsam Musik zu machen.

Die Ensembles sind die Aushängeschilder der Musikschule. Auf zahlreichen Veranstaltungen sind die Ensembles zu hören, sie gestalten eigene Konzerte oder bringen sich in ein Rahmenprogramm ein.

Mitspielen kann jeder, der ein Instrument beherrscht oder erst erlernt. Die

Bandbreite ist groß und wohl für jeden etwas dabei. Es ist nicht Voraussetzung, Schüler eines Einzelfaches zu sein, um in einem der Ensembles mitzuwirken. Das Mitwirken in einem der Ensembles wird entsprechend der Satzung der Musikschule als Gruppenunterricht gewertet.

Mitbringen sollte jeder Mitspieler vor allem Freude am gemeinsamen Musizieren und die Bereitschaft, mit dem jeweiligen Ensemble auch in der Öffentlichkeit aufzutreten. Dabei gilt der Grundsatz: „Ensemblespiel ist Mannschaftsspiel“ ... es geht nur gemeinsam!

Einen Überblick über die Vielfalt der Angebote erhalten Sie auf unserer Internetseite www.musikschule-lup.de!

Adventskonzert der Musikschule „Johann M. Sperger“ 19.12.2023, 18 – 20 Uhr, Parchim, Solitär

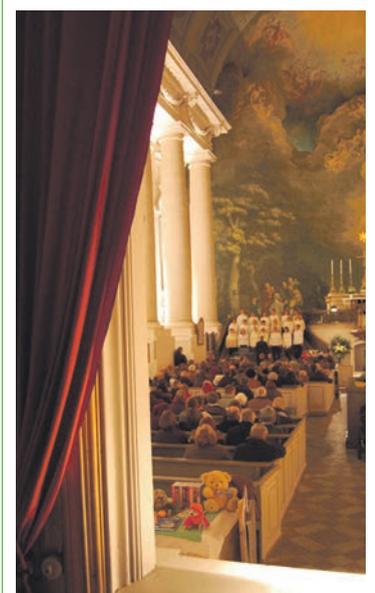
Schüler und Lehrer der Musikschule laden zum Adventskonzert ein. Das Konzert findet in Kooperation mit den Stadtwerken Parchim im Rahmen der Sponsorenvereinbarung „Energie für Nachwuchs“ statt. Geplant sind zwei Blöcke zu je 45 min mit einer halben Stunde Pause. Die Kantine hält Speisen und Getränke für die Gäste bereit.

Kartenkauf: Vorverkaufsstellen sind die Stadtwerke Parchim, die Stadtinformation Parchim und der Buchladen Rein(ge)lesen. Der Vorverkauf beginnt am 27.11., der Eintritt kostet 3,00 Euro

Die Musikschule „Joh. M. Sperger“ lädt ein

Adventskonzert Samstag, 2. Dezember 2023 Stadtkirche Ludwigslust 16.00 bis 17.00 Uhr

Es ist eine liebgewordene Tradition: Am Vorabend des 1. Advent stimmen Schüler und Lehrer der Musikschule „Joh. M. Sperger“ die Gäste musikalisch auf die Vorweihnachtszeit ein. Weihnachtliche und klassische Melodien erklingen in der Ludwigsluster Stadtkirche. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für den Förderverein der Musikschule gebeten.





Es ist weihnachtet bald in der Kulturmühle

Die Schneekönigin

von Jewgeni Schwarz

nach Motiven des Märchens von Hans Christian Andersen
Deutsch von Gerda Zschiedrich

„Sie war in Weiß von Kopf bis Fuß. Einen großen weißen Muff hatte sie in den Händen. Ein gewaltiger Brillant blitzte an ihrer Brust.“ Der Kuss der Schneekönigin verwandelt das Herz von Kai in einen Eiszapfen. Gerda, seine Freundin, erkennt ihren Kai nicht wieder! Dieser liebevolle, verständnisvolle Gefährte wird plötzlich kalt und arrogant, bevor er verschwindet. So macht sich Gerda auf einen gefährlichen Weg in den hohen Norden, um ihren verzauberten Freund aus dem kalten Schloss der Schneekönigin zu befreien. Sie begegnet großzügigen Königskindern und dem heimtückischen König, einem brutalen Räubermädchen, das keine Tränen sehen kann, einem sprechenden Rentier und immer wieder dem eiskalten Kommerzienrat, der als Spießgeselle der Schneekönigin vor nichts zurückschreckt.



Sonntag, 10.12.2023, 11 Uhr und Dienstag, 26.12.2023, 11 u. 16 Uhr, Kulturmühle, Theatersaal

Alle anderen Vorstellungen sind ausverkauft.

Jetzt im Abendspielplan:

Die Duellantinnen

von Bernard da Costa

aus dem Französischen von Klaus Kowatsch

Deutsche
Erstaufführung

Das Stück erzählt vom Wiedersehen zweier Schauspielerinnen, die sich vor langer Zeit sehr gut gekannt haben. Ihre Karrieren sind recht unterschiedlich verlaufen. Boshaftigkeit, Fallstricke, Hass und Liebe sind unentwirrbar verknüpft. Nichts in diesem Stück und nichts von dem, was seine Personen behaupten, entspricht wirklich der Wahrheit. Die Auflösung erfolgt am Ende. Spannung, diabolisches Spiel, Abstieg in die Hölle der Leidenschaften, der Ängste, der Rivalitäten: eine einzige Fallgrube. Der Autor Bernard da Costa wurde 1939 in Biarritz geboren. Er hat über siebzig Theaterstücke geschrieben. Viele von ihnen werden mit großem Erfolg in ganz Europa und Kanada gespielt. 1966 erfand und gründet er das erste Café-Theater in Paris. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche weitere Theater dieser Gattung ins Leben gerufen. 1978 erschien sein Buch Die Geschichte des Café-Theaters. 1974 reiste da Costa mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für ein Jahr nach Berlin. Daraus wurden zwölf Berliner Jahre, in denen zwei „Berlin-Romane“, die er später auch dramatisiert hat, entstanden. Sein Stück Das Glück der Tomate hatte im Jahr 2010 seine Deutsche Erstaufführung am Mecklenburgischen Landestheater Parchim.



Samstag, 25.11.2023, 19.30 Uhr, Malsaal

Samstag, 25.11.2023, 19.30 Uhr, Malsaal

Adventsgeschichten 2023 – Starry Starry Night

Mal laut, mal leise, mal unverschämt, mal historisch, mal kulinarisch, mal musikalisch – nichts gab es, was es nicht gab bei den legendären Adventsgeschichten in Parchim. Einen Monat lang wird es fast täglich blitzen und glänzen und Sterne, Sterne, Sterne begleiten die Vorweihnachtszeit. Freuen Sie sich auf Highlights wie Weihnachtssterne, Polarsterne, Strohsterne, Sternschnuppen, Sternzeichen, Sternenregen, Sterntaler, Zimtsterne oder Dekosterne. Sternengleiche Stimmen werden mit Weihnachtsliedern unterhalten und sternenklare Winterweihnachtsgeschichten werden lebendig. Alle Jahre wieder eine literarische, musikalische, theatralische Auszeit inmitten des vorweihnachtlichen Trubels.



Premiere: Samstag, 02.12.2023, 19.30 Uhr,

Kulturmühle, Probebühne

(Aufgrund der großen Nachfrage sind zu einigen Vorstellungen nur noch Restkarten zu erwerben)

Jetzt schon an
Weihnachten
denken
und einen
Theatergutschein
verschenken!

**Abfallwirtschaft
Ludwigslust-Parchim AöR**

Lindenstraße 30
19288 Ludwigslust
Tel: 03871 722-7000
Fax: 03871 722-77-7000
E-Mail: alp@kreis-lup.de
Web: www.alp-lup.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Neue Abfallgebühren 2024/2025 beschlossen

Stark gestiegene Kosten in mehreren Bereichen der Abfallentsorgung und neue gesetzliche Regelungen (CO₂-Steuer) machen auch im Landkreis Ludwigslust-Parchim eine Gebührenanpassung ab 2024 erforderlich.

Auf der Kreistagsitzung am 19. Oktober haben die Kreistagsmitglieder der 1. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung zugestimmt, die darauf am 1. November 2023 durch den Verwaltungsrat der Abfallwirtschaft Ludwigslust-Parchim AöR beschlossen wurde.

Die Abfallgebührensatzung des Landkreises Ludwigslust-Parchim wurde entsprechend der Ergebnisse der Gebührensatzung für den Zeitraum 2024/2025 neu gefasst. Auf Grundlage der vorliegenden Kalkulation wurde sowohl eine Erhöhung der Behältergebühr, welche auch unter anderem die

Leistungen der Sperrmüll-, Haushaltschrott- und Elektroschrottsortierung, Altpapier- und Schadstoffsammlung und das Betreiben der Wertstoffhöfe beinhaltet, als auch der Entleerungsgebühr für die Einsammlung und Entsorgung des Hausmülls erforderlich.

Die notwendigen Kostensteigerungen haben hierbei mehrere Gründe.

Auf Grundlage der bestehenden Verträge und den allgemeinen am Markt zu verzeichnenden Kostensteigerungen erhöhen sich die Entgelte, insbesondere im Bereich der Logistikleistungen. Diese beziehen sich auf das Einsammeln und Transportieren von Restabfall, Bioabfall, Sperrmüll und Altpapier. Des Weiteren ergeben sich infolge der neuen Tarifabschlüsse Personalkostensteigerungen.

Den deutlich gestiegenen Kosten stehen die sinkenden Erlöse aus der Vermarktung des Altpapiers gegenüber. Seit Oktober 2022 stagnieren die Vermarktungserlöse für Altpapier auf einem sehr niedrigen Niveau. Auf Grund der anhaltend hohen Energiepreise und der weiterhin geringen Nachfrage wird in der Kalkulation der ALP AöR von deutlich geringeren Altpapier-Erlösen als noch in den Vorjahren ausgegangen.

Ein neuer und wesentlicher Aspekt, der sich auf die Abfallgebühren auswirkt, ist die Bepreisung von CO₂-Emissionen aus der Beseitigung und Verwertung von Abfällen ab dem 1. Januar 2024. Die CO₂-Steuer wurde mit der Gesetzesnovelle des Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) auf weitere Energieträger ausgeweitet, darunter

auch auf nicht recycelbare Abfallgemische, die in thermischen Abfallverwertungsanlagen entsorgt und energetisch genutzt werden. Betreiber von Abfallbeseitigungs- und verwertungsanlagen werden dadurch verpflichtet, die entstehenden Emissionskosten an den Gesetzgeber abzuführen. Die dadurch entstehenden Kosten werden dann auch auf die Abfallmengen, welche durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim, als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger aus der öffentlichen Sammlung angeliefert werden, umgelegt. Auch dieser neue Kostenfaktor ist Bestandteil der Abfallgebührensatzung 2024/2025.

Dadurch entstehen schätzungsweise für das Jahr 2024 zusätzliche Kosten i. H. v. rd. 523.000 Euro (netto) und für das Jahr 2025 i. H. v. rd. 672.000 Euro (netto).

Durch die vorgenannten Kostensteigerungen ergibt sich beispielsweise für einen 120 Liter Behälter ab 2024 eine Behältergebühr von 115,08 Euro (bisher: 104,52 Euro) und eine Entleerungsgebühr von 7,34 Euro (bisher: 6,40 Euro) pro Entleerung.

Für einen Haushalt der eine 120 Liter Hausmülltonne nutzt und diese zum Beispiel sechsmal entleeren lässt, sind somit 2024 Abfallgebühren in Höhe von 159,12 Euro zu entrichten. Das sind 16,20 Euro mehr als im Jahr 2023.

Die Gebühren für die Biotonne und die Abgabe von Grünabfall an den Wertstoffhöfen und Annahmestellen sind von der Gebührenerhöhung nicht betroffen.

Abfallgebühren 2024 /2025

Hausmülltonne			Biotonne	
Behältergröße	Behältergebühr pro Jahr	Entleerungsgebühr pro Leerung	Behältergröße	Gebühr pro Jahr
60 Liter	57,60 Euro	5,12 Euro	60 Liter	21,96 Euro
80 Liter	76,68 Euro	5,86 Euro	80 Liter	29,04 Euro
120 Liter	115,08 Euro	7,34 Euro	120 Liter	43,32 Euro
240 Liter	230,16 Euro	10,21 Euro	240 Liter	86,16 Euro
1.100 Liter	1.055,04 Euro	23,17 Euro	–	–
Gebühr pro Abfallsack (60 l) für Hausmüll und gewerbliche Siedlungsabfälle: 6,11 Euro				
Gebühr für den Austausch eines Abfallsammelbehälters (Änderung des Behältervolumen): 18,68 Euro				

Die neue Abfallgebührensatzung finden Sie auf unserer Internetseite unter www.alp-lup.de.

Clever verpacken – Lösungen gegen die Verpackungsflut

Wissenswertes rund ums Thema Verpackungen auf der Internetseite der ALP AöR zur Europäische Woche der Abfallvermeidung 2023

„Clever verpacken – Lösungen gegen die Verpackungsflut“ – unter diesem Motto findet vom 18. bis 26. November die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) statt.

Folien, Tüten, Becher... Verpackungen gehören für uns alle zum täglichen Leben und haben eine nützliche und notwendige Funktion. Sie dienen der Aufnahme und dem Schutz von Waren (Verkaufsverpackungen), der Übergabe von Waren an den Endverbraucher (Serviceverpackungen), dem Versand (Versandverpackungen) oder dem sicheren Transport von Getränken (Getränkeverpackungen). Jedoch werden sie meist kaum beachtet und landen nach ihrer Nutzung einfach im Abfall.



Doch für Verpackungen werden wertvolle Rohstoffe verwendet, und ihre Herstellung benötigt Energie. Die wichtigsten Verpackungsmaterialien sind Papier, Pappe, Karton, Kunststoff, Glas, Holz und Metalle. Sowohl die Produktion von Verpackungen als auch der Transport und auch ihre Entsorgung belasten die Umwelt erheblich.

Laut Umweltbundesamt fielen im Jahr 2020 circa 19 Mio. Tonnen Verpackungsabfälle in Deutschland an. Knapp die Hälfte der Verpackungsabfälle fällt hierbei bei privaten Verbrauchern an, die andere Hälfte im Handel und anderen Bereichen der Wirtschaft. Das bedeutet bei jedem Einwohner Deutschlands sind innerhalb eines

Jahres rund 80 Kilogramm angefallen.

Durch die Reduzierung von Verpackungen, die vermehrte Verwendung von Mehrwegverpackungen sowie durch die Vorbereitung zur Wiederverwendung der Verpackungsabfälle können natürliche Rohstoffe geschont werden.

Während der Aktionswoche werden wir auf unserer Internetseite www.alp-lup.de und über Facebook: [Abfallinfo.LUP](https://www.facebook.com/Abfallinfo.LUP) viele interessante Informationen zum Thema Verpackungen und Abfallvermeidung geben.

Hier schon einmal ein paar Tipps zur Vermeidung von Verpackungen:

- Beim Getränkekauf Mehrwegflaschen aus der Region nutzen
- Mehrwegflaschen aus Glas gehören zurück in den Handel und nicht in den Altglascontainer
- Setzen Sie statt stillem Wasser aus der

Flasche einfach auf Leitungswasser

- Einkaufskorb und Stoffbeutel statt Plastiktüten zum Einkauf nutzen
 - Loses Obst und Gemüse einkaufen – Stichwort Wochenmarkt
 - verpackungsarme Varianten wie zum Beispiel Nachfüllverpackungen
 - Zeigen Sie Portionsverpackungen (z.B. Gummibärchen) die kalte Schulter
 - Brotdose anstatt Alufolie und Frischhaltefolie
 - Mehrwegsysteme der Gastronomie nutzen. Seit dem 01.01.2023 gilt eine Mehrwegpflicht in der Gastronomie
 - Bei Versandbestellungen mehrere Bestellungen bündeln und, falls möglich, Mehrwegversandverpackungen wählen
- Natürlich lassen sich nicht alle Verpackungen vermeiden. Entsorgen Sie diese bitte richtig über die Gelbe Tonne, die Altpapier- oder die Altglascontainer.

Erfolgreiche sechs Monate Deutschlandticket

VLP verstärkt Verkehrsangebot mit eigenen Fahrern und Fahrerinnen
Positiver Trend bei Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr

Sechs Monate nach dem Start des Deutschlandtickets nutzen 170.000 Mecklenburger und Vorpommern die Flatrate für den deutschen Nahverkehr. Besonders günstig fahren ca.

30.000 Senioren und 10.000 Azubis aus M-V. Diesen Nutzergruppen gewährt das Land rabattierte 29 statt 49 Euro pro Monat. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim wohnende Schüler können ein LUP-Schüler-Deutschlandticket für nur 19 Euro pro Monat erwerben. Dieses Angebot der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP) nehmen bereits 600 Schüler aus dem Landkreis wahr.

Seit dem 9-Euro-Ticket im Sommer 2022 und nachhaltig seit Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 stiegen die Fahrgastzahlen der VLP dauerhaft um mehr als 10 % gegenüber dem Referenzjahr 2019 an. Damit wurden die coronabedingten Rückgänge der Jahre 2020 und 2021 mehr als ausgeglichen. Besondere Zuwächse an Fahrgästen verzeichneten die getakteten Hauptlinien der VLP und das Rufbus-System, das einen Anschluss „auf der letzten Meile“ an den Regional- und Fernverkehr sicherstellt.

Seit dem Jahr 2016 investiert der Landkreis Ludwigslust-Parchim massiv in den Ausbau des Angebotes der kreiseigenen VLP. Aus einem Angebot von 7,8 Mio. Fahrplankilometern im Jahr 2015 wur-

den mehr als 50 Mio. Fahrplankilometer im Jahr 2023. Mit dem gestiegenen Fahrplanangebot erhöhten sich die Fahrgastzahlen der VLP von 5,8 Mio. auf 7,6 Mio. pro Jahr um mehr als 30 %. Den Löwenanteil zur Steigerung des Fahrplanangebotes leistete mit 40 Mio. Fahrplankilometern das Rufbus-System. Hier stieg die Anzahl der Bestellungen gegenüber dem Referenzjahr 2019 mit der Einführung des Deutschlandtickets um ca. 50 %, Tendenz weiter steigend.

VLP stellt Rufbus-System neu auf

In den vergangenen Monaten kam es infolge der gestiegenen Fahrgastzahlen vermehrt zu Qualitätseinschränkungen im Rufbus-System. VLP erreichten Beschwerden von Fahrgästen über verspätete Abfahrten und ausgefallene Fahrten von mit der Verkehrsdurchführung beauftragten Dienstleistern. Die VLP hat im Sinne der Kunden Mitte September reagiert und die Vertragsbeziehungen beendet. Seit November führt VLP die Rufbus-Leistungen mit eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen selbst durch.

Um die Leistungen vollständig in drei Schichten und an 7 Tagen in der Woche ausführen zu können, werden über 50 Fahrer und Fahrerinnen mit einer Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung benötigt. Im Rahmen einer Personalgewinn-

nungskampagne mit Radiowerbung und Angeboten auf Social Media konnte VLP zum Start im November bereits 40 neue Kollegen einstellen.

Bis die volle Personalstärke erreicht ist, kann es zeitweise zu Kapazitätseinschränkungen kommen. In diesem Fall werden einzelne Rufbusbestellungen nicht angenommen. Eine Fehlermeldung (roter Text) in der Online-Buchungsmaske weist gegebenenfalls darauf hin. In diesem Fall werden Fahrgäste darum gebeten, ihre Fahrt zu einer anderen Abfahrtszeit zu buchen.

„Es tut uns sehr leid, dass es vorübergehend zu Einschränkungen kommen kann. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich jeden Fahrtwunsch bedienen zu können.“ erzählt Stefan Lösel, Geschäftsführer der VLP. Er bittet insbesondere die Stammfahrgäste um Geduld und Verständnis. „Es ist uns wichtig, die Qualität des Rufbus-Systems schnell zu steigern, dauerhaft zu halten und alle Kunden zufrieden zu stellen. Dies umzusetzen, erfordert jedoch noch etwas Zeit.“

Werden Sie Teil des VLP-Teams

VLP stellt weitere Rufbusfahrer und -fahrerinnen ein. Voraussetzungen sind ein Führerschein Klasse B und eine Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung. Liegt diese noch nicht vor, kann sie bei der Führerscheinstelle beantragt werden. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 21 Jahren, ein Führungszeugnis ohne Eintragungen und eine Eignungsuntersuchung bei einem Verkehrsmediziner.

VLP bietet ein festes Monatsentgelt, diverse Zuschläge und eine Jahresonderzahlung nach Tarifvertrag. Dienste und Dienstpläne werden transparent und unter Beteiligung des Betriebsrates geplant und sind auf dem Smartphone jederzeit einsehbar. Etwaige Überstunden werden in Freizeit ausgeglichen oder vergütet oder auf Wunsch einem Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben. In der betriebseigenen Fahrschule ist der Erwerb der Fahrerlaubnis D für Busse möglich. Weitere Karrierechancen in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung ergeben sich durch diverse Weiterbildungsangebote.



Scannen Sie den QR-Code und erhalten weitere ausführliche Informationen.



Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP)

Ihr Kontakt zur VLP

www.vlp-lup.de/kontakt
info@vl-p.de
Tel. 03883 616161

Rufbus bestellen

www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen
Tel. 03883 616161

Die VLP im Internet:

www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop



Informationen zum Deutschlandticket:

www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

Informationen zu HandyTicket Deutschland:

www.handyticket.de
www.vlp-lup.de/informationen/tarife



Rufbusfahrer kontrolliert die Fahrkarte der Kundin in der HandyTicket Deutschland App
Foto: VLP

Karnevalistischer Tanzsport in all seinen Facetten



Die Siegerinnen im Gardetanz in der Kategorie Ü15 freuten sich über ihren Erfolg.



Auch die Solistinnen konnten die Jury und das Publikum mit ihren Auftritten überzeugen.

Am ersten Novemberwochenende war es so weit, in Ludwigslust fanden die gemeinsamen Landesmeisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport, der Karnevalsverbände aus Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg, statt. Diese Meisterschaften waren zugleich das Qualifikationsturnier des Bund Deutscher Karneval für die Qualifikation zu den Norddeutschen Meisterschaften im März 2024 in Düren. Der Präsident des Karneval-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Lutz Scherling, eröffnete gemeinsam mit dem Präsidenten des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg, Fred Witschel, das zweitägige Turnier, an dem 129 Darbietungen zu sehen waren. Über 950 aktive Tänzer und Betreuer aus 23 Vereinen waren angereist, um an diesen Meisterschaften

teilzunehmen. Vor den Augen der strengen Jury zeigten die Tänzerinnen und Tänzer ihr Können in den verschiedenen Disziplinen der Altersklassen Jugend, Junioren und Ü15, dieser vom DOSB anerkannten Leistungssportart. Die Zuschauer erlebten ein wahres Feuerwerk des Tanzsports und waren begeistert von den Leistungen der Tänzer- und Tänzerinnen. Sehr erfolgreich präsentierten sich die Aktiven der KG Greifenarren Rostock e.V., des SV Einheit 46 Parchim, die in mehreren Disziplinen die vordersten Plätze belegten. Das Tanzpaar der KG Greifenarren Marie-Theres Kanschake und



Paul-Julian Rico Schubel belegte in der Disziplin Ü-15 Tanzpaare den ersten Platz und konnte sich für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren. Nadine Ehrhardt vom SV Einheit 46 Parchim wurde nach zwei Jahren Wettkampfpause erneut Landesmeisterin in der Disziplin Ü15 – Solisten weiblich, also im Mariechentanz. Bei diesem wohl größten Event seiner Art in Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich der Karneval von einer anderen Seite. Hier ging es um einen fairen Wettkampf und um sportliche Höchstleistungen, was natürlich mit viel Training und Engagement verbunden ist. Die Schirmher-

ren dieser Veranstaltung, die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Mecklenburg-Vorpommern Stefanie Drese und der Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim Stefan Sternberg, ließen es sich nicht nehmen bei der Siegerehrung die von ihnen gestifteten Pokale, für die beste Tageswertung der verschiedenen Altersklassen, selbst zu überreichen. Die Karnevalisten unseres Landes haben wieder einmal gezeigt, dass der karnevalistische Tanzsport auch in Mecklenburg-Vorpommern einen hohen Stellenwert hat. Großer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, insbesondere den fleißigen Karnevalisten vom Techentiner Carneval Club, dem ortsansässigen Verein in Ludwigslust.

Naturschutzarbeit immer im Fokus

Der Nabu-Regionalverband Parchim feierte sein 30-jähriges Jubiläum

Der Nabu-Regionalverband Parchim feierte sein 30-jähriges Bestehen. Durch Walter Kintzel wurde ein umfassender Rückblick der 30-jährigen Naturschutzarbeit und der Tätigkeit von Naturfreunden in DDR Zeiten gegeben. Anschaulich untersetzt wurde der Vortrag durch viele Fotodokumentationen.

Ein Ziel der Nabu-Tätigkeit besteht darin, regional aktive Gruppen zu organisieren. Denn durch regelmäßige, regionale Treffen, ob zur Wanderung oder zum Arbeitseinsatz, bringt einem die Natur mehr ins Bewusstsein. Es werden regional vorkommende Probleme erkannt und mit vereinten Kräften kann dann an deren Regulierung gearbeitet werden. Besonders positiv hat sich die Nabu-Gruppe in Plau in den vergangenen Jahren entwickelt. Unter der organisatorischen Führung von Monty Erselius nehmen an den

monatlich stattfindenden Aktionen durchschnittlich bis zu 20 Interessierte Naturfreunde teil. Rehkitzrettung, Biotoppflege, Wiedehopffmonitoring und -ansiedelung in der Retzower Heide, sind hier nur kurz genannt.

Für Jahrzehnte lange, nachhaltige Naturschutzarbeit in unterschiedlichen Bereichen wurden Udo Steinhäuser, Ralf Koch und Helmut Kiesewetter mit der Nabu-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Weitere Aktivisten erhielten ebenfalls eine Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Schutze der Natur.

Für die nächsten Jahre gibt es viele Aufgaben und Ideen zum Umsetzen: von Artenschutz bis hin zu Forschungstätigkeiten und Veröffentlichungen in Buchform. Der „Spinnenatlas“ und „Nachtfalter-Atlas“ unter anderem. Bis zum Jahresende sollen 100 heimische Laub-



bäume gepflanzt werden. Wenn Gemeinden oder Dorfvereine Interesse daran haben und die entsprechenden Flächen zur Verfügung stellen, steht der Nabu zu einer gemeinsamen Pflanzaktion mit den ortsansässigen Naturfreunden bereit. Die Bäume werden vom Nabu Regionalverband anlässlich des 30-jährigen Bestehens, gespendet.

Denn zum 20-jährigen Jubiläum hat die Stadt Plau am See, dem Nabu 100 Bäume im Plauer Stadtwald geschenkt, die als Höhlenbäume gekennzeichnet sind. So setzen wir gute Traditionen fort. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei allen Akteuren in den zurückliegenden Jahren bis in die jetzige Zeit, verbunden mit der Hoffnung – bleiben Sie der Natur treu, bleiben Sie dran und erfreuen Sie sich am natürlichen Geschehen.

Andreas Breuer

Kannibalen der Karibik?

Vortrag im Natureum Ludwigslust am 21. November um 19 Uhr

Die Geschichte, dass es Kannibalen auf den karibischen Inseln gibt, geht auf Christoph Kolumbus (1451-1506) zurück. 1493 brachte er von seiner „Entdeckungsfahrt“ in die Neue Welt diese Kunde mit nach Spanien. Und er war nicht der Einzige, der damals über Kannibalen in der Karibik berichtete. Das Thema fand einen enormen Widerhall in der Öffentlichkeit. Diese führten in der Folge auch dazu, dass der niederländische Kartograf Joan Blaeu 1662 eine Landkarte der Kleinen Antillen zeichnete, die er mit CANIBALEN INSELN beschriftete. Die Karte publizierte er um 1690 im 11. Band seines Großen Atlases (Atlas Maior). Zudem erschienen Bücher, wie das von Kaspar Plautz, Abt des Stiftes Seitenstetten in Österreich, der über den Missionar Bernado Boyl berichtet, der Kolumbus auf seiner zweiten Reise in die Karibik begleitete. Das illustrierte Buch (1621) zeigt Abbildungen kannibalistischer Eingeborenen. Der Kupferstecher Theodor de Bry (und seine Söhne) schufen mit ihrem Verlagsprojekt West-Indische Reisen (hrsg. 1590-1618) eine Bilderwelt Amerikas mit all ihren Wundern

und Schrecken (und hier insbesondere dem Kannibalismus). – Doch stimmen diese „Kannibalen Geschichten“ aus der Ära der brutalen Kolonisation in der Karibik, mit denen die Europäer ihre Eroberungspolitik rechtfertigten?

Der Mythos von „Kannibalismus & Kriegerum“ der Kariben hat bis heute überdauert. So wundert es nicht, dass Filmproduzenten sich nach wie vor dieser Gruselstory bedienen. So landete Johnny Depp als Captain Sparrow im Teil II des Spielfilms „Fluch der Karibik“ auf dem Grill der Kalinago von Dominica.

Über die Kultur karibischer Ureinwohner im Allgemeinen und Speziellen – darunter der genannte Mythos – informiert Bernd Wegener mit einem überaus bildreichen Vortrag am 21. November um 19 Uhr im Natureum Ludwigslust. In diesem geht er auch dem Schicksal nach, dass diesen Menschen auf den Eilanden Grenada, St. Lucia, Dominica und St. Vincent widerfuhr.

Der Kostenbeitrag beträgt für Mitglieder der NGM 3 Euro, für Gäste 4 Euro.

Sitzungen der Ausschüsse

Die Sitzung des **Ausschusses für Landwirtschaft und erneuerbare Energien** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 20.11.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 10.11.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzungen des **Haushalts- und Finanzausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim finden am 20.11.2023 und 27.11.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 10.11.2023 und 17.11.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Ausschusses für Sicherheit und Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 21.11.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 10.11.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 21.11.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort wurden am 10.11.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 05.12.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 24.11.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Kreistages** Ludwigslust-Parchim findet am 12.12.2023 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 01.12.2023 im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Bekanntmachungen/Veröffentlichungen unter www.kreis-lup.de

- 2023-11-06** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters in der Gemarkung Runow, Flur 1, Flurstücke 107 bis 126, 181 und in der Gemarkung Zölkow, Flur 1, Flurstück 120/2
- 2023-11-06** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters in der Gemarkung Speuß, Flur 1 bis 4
- 2023-10-25** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde über aufgehobene Trinkwasserschutzgebiete im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 2023-10-23** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde über aufgehobene Trinkwasserschutzgebiete im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 2023-10-23** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde nach § 5 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- 2023-10-19** Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur 17. Tierseuchenbehördlichen Allgemeinverfügung über vorbeugende Untersuchungen zum Schutz gegen die Afrikanische Schweinepest und zur Aufhebung der 5. Tierseuchenbehördlichen Allgemeinverfügung
- 2023-10-16** Öffentliche Bekanntmachung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg über den Jahresabschluss 2022
- 2023-10-11** Öffentliche Bekanntmachung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Wasserbehörde nach § 5 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- 2023-10-06** Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters zur Sitzung des Kreiswahlausschusses im Rahmen einer Beschwerdeentscheidung
- 2023-10-06** Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim - Schulentwicklungsplan 2022/23 - 2026/27

Hinweis

Öffentliche Bekanntmachung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg über den Jahresabschluss 2022 gemäß § 14 Abs. 5 KPG M-V
Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 01.12.2023 bis zum 31.12.2023 in den Räumen der Gesellschaft in der Garnisonsstraße 7 in 19288 Ludwigslust öffentlich ausgelegt und sind während der Geschäftszeiten von 08:00 bis 15:00 Uhr von jedermann einsehbar.



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern

Forstamt Schildfeld

16.12.2023

9 bis 17 Uhr



WEIHNACHTSMARKT



- **Weihnachtsbäume**
- **Wildspezialitäten**
- **alles für das Weihnachtsfest**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Forsthof 1, 19260 Schildfeld, Tel. 038843/82410